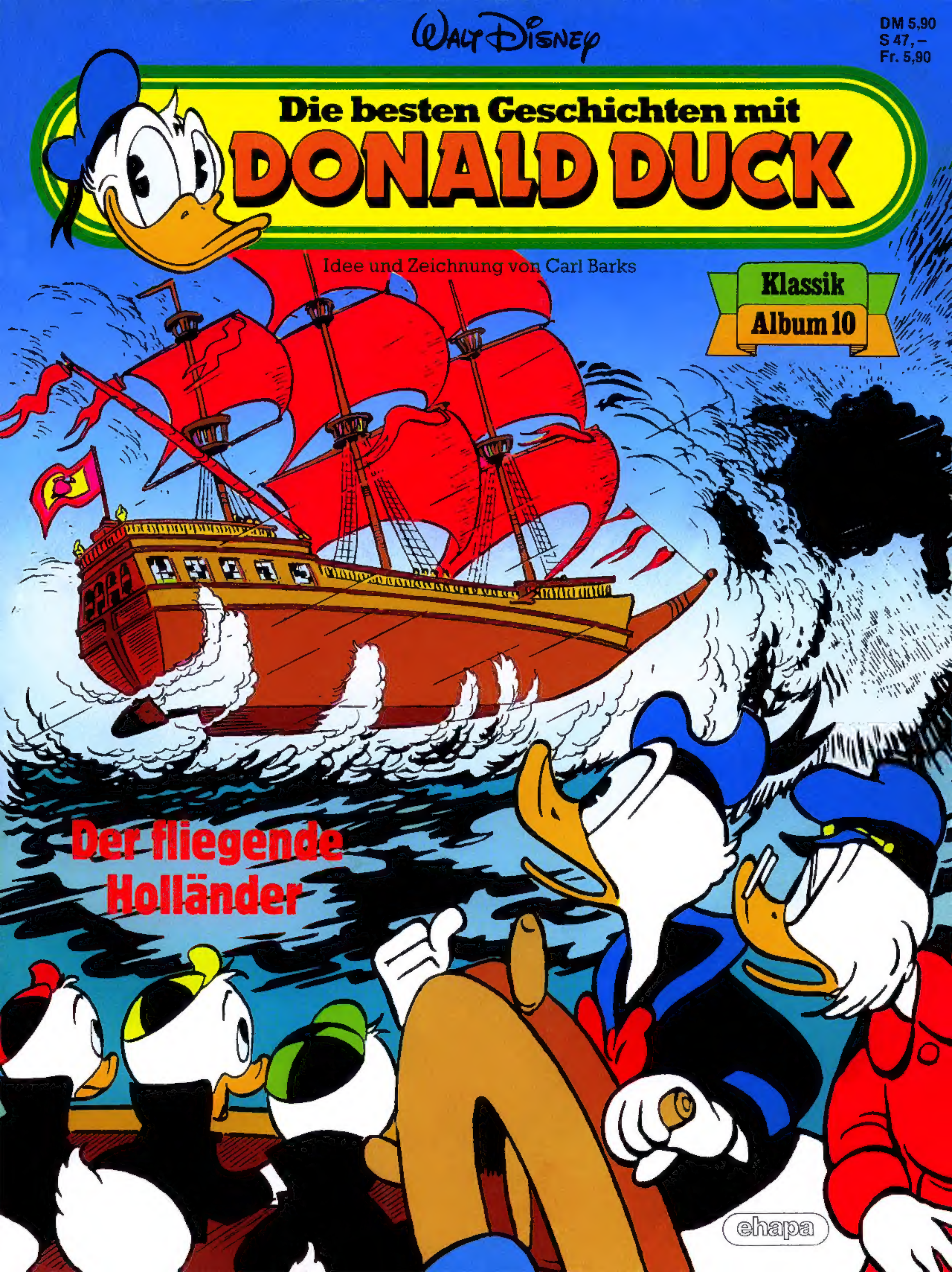

Walt Disney
DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Idee und Zeichnung von Carl Barks
Klassik
Album 10
Der fliegende
Holländer
ehapa

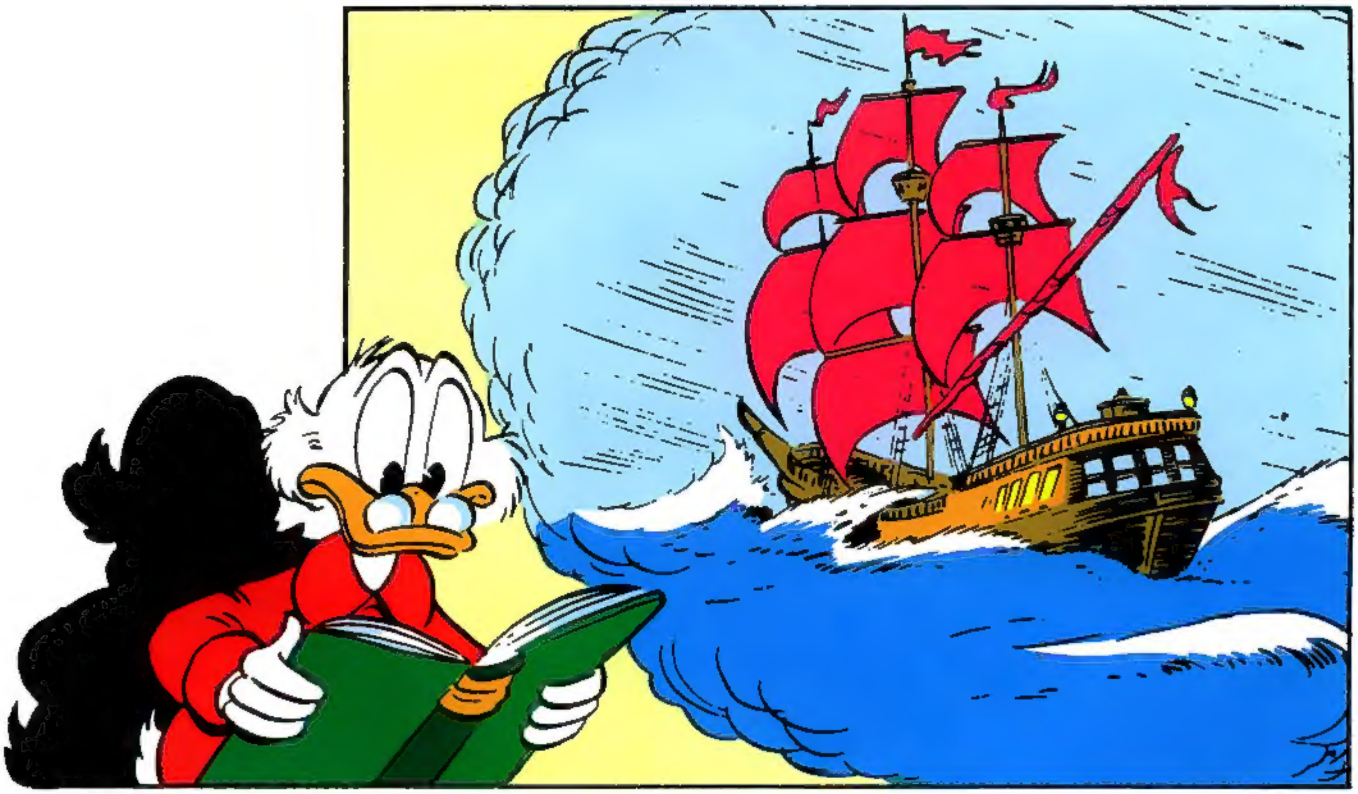
Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik Album 10

Der fliegende Holländer



EHAPA VERLAG GMBH

© 1987 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird in Gemeinschaft verlegt von
Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag Ges.m.b.H.,
Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Rotfluhstraße 67, CH-8702 Zollikon.
Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredaktion: Dorit Kinkel (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Text: Dr. Erika Fuchs.
Druck: Proost, Turnhout.

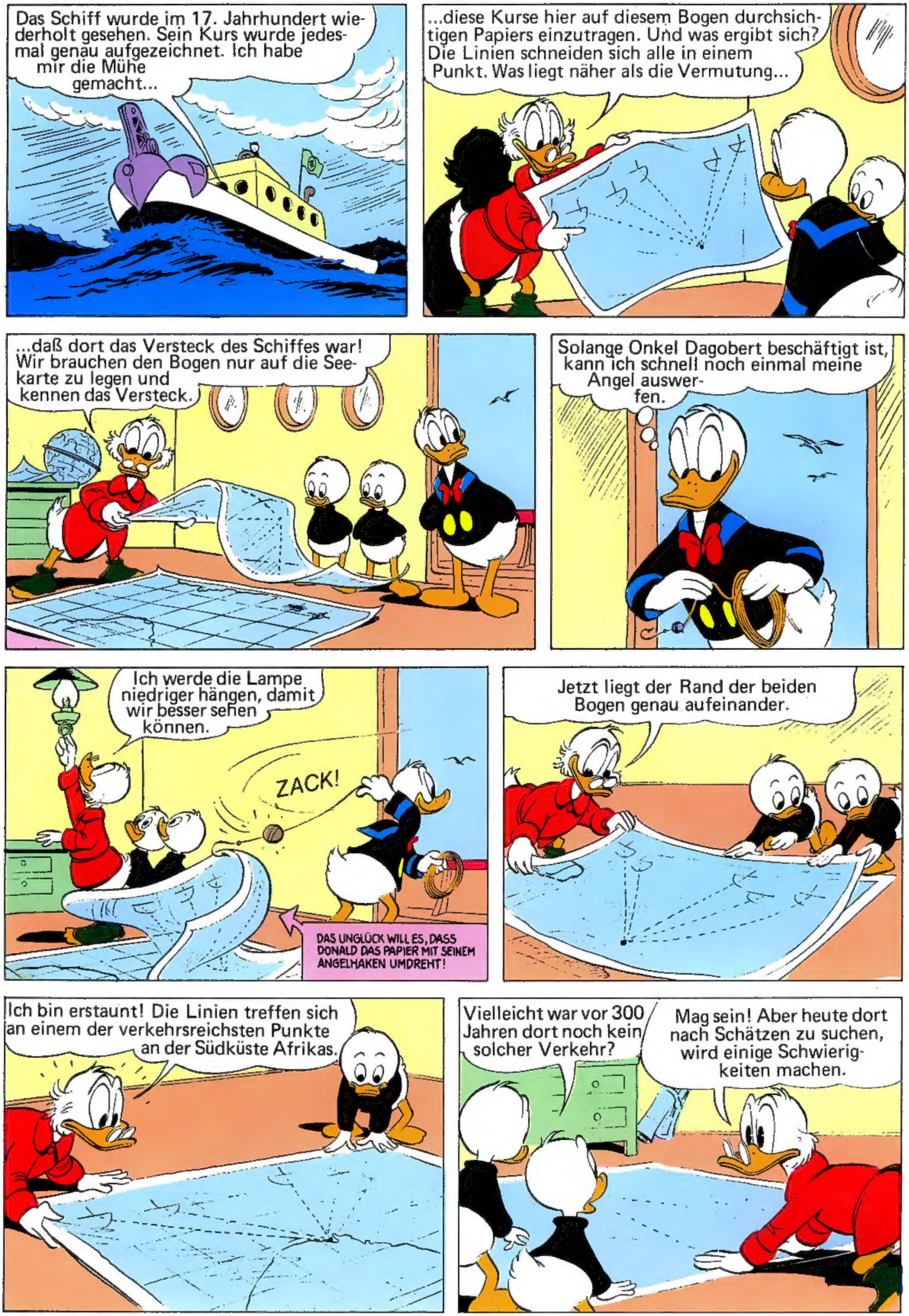
WALT DISNEY'S
ONKEL DAGOBERT
Der Fliegende Holländer
Die alte Sage vom „Fliegenden Holländer", einem holländischen Kauffahrteischiff, das vor 300 Jahren auf geheimnisvolle Weise verschollen sein und seither in stürmischen Nächten durch die Meere geistern soll, hat Onkel Dagoberts Einbildungskraft schon in früher Jugend angeregt. Jetzt verwickelt sie die Ducks in ein wunderbares Abenteuer…
Es begann eines Tages im Hafen von Entenhausen…
OSTINDIEN-PIER
Nanu, Onkel Dagobert, du hier? Kommst du mit zum Angeln?
Angeln? Ich habe keine Zeit zum Faulenzen. Ich muß diese alten Koffer in mein Büro schaffen und sehen, ob sie die 1000 Taler wert sind, die ich dafür bezahlt habe.
1000 Taler hast du für dieses Gelumpe bezahlt?
Na, weißt du! Was soll denn daran so viel wert sein?
Die Koffer enthalten den gesamten schriftlichen Nachlaß einer holländischen Schiffahrtslinie. Ich habe die Sachen in London erstanden.
Es sind sorgfältig geführte Bücher, aus denen man entnehmen kann, wann, wohin und was die Firma je verschifft hat. Sehr interessante Lektüre für mich!

Das ist die Flagge der Linie! Allerliebst, was? Sie besaß eine ganze Flotte von Fleuten, Boiern und Pinassen oder wie diese Segelschiffe damals hießen.
Das müssen Zeiten gewesen sein!
Das ist ja holländisch! Das kann man ja nicht lesen!
Ich schon! Ich habe die Sprache bei dem alten Holländer an der Zuidersee gelernt, dem ich anno 99 dür seine Windmühlen Wind verkauft habe.
Na, hoffentlich ist der alte Krempel wirklich 1000 Taler wert, Onkel Dagobert.
Viel Vergnügen bei der Lektüre!
Was Onkel Dagobert zu finden hofft, sind Nachrichten von Schiffen, deren Ladung – wertvolle Ladung natürlich – verschollen ist.
Seiten und Seiten voller Aufzeichnungen über Schiffe, die beladen, ausgelaufen, zurückgekehrt und wieder gelöscht worden sind! Aber nirgends eine Nachricht von einem verschollenen Schiff.
Jede Nußschale ist registriert, protokolliert und notifiziert.
Aber hier! Im Jahre 1659, am 3. Augusto, lief ein Schiff, Ladung Goldbarren – mir klopft das Herz – von Bombay mit Kurs...
...auf das Kap der Guten Hoffnung aus. Wird das letzte Mal auf der Höhe von Madagaskar gesichtet... ist seit diesem Tag verschollen.
Name des Schiffes: Der „Fliegende Holländer".

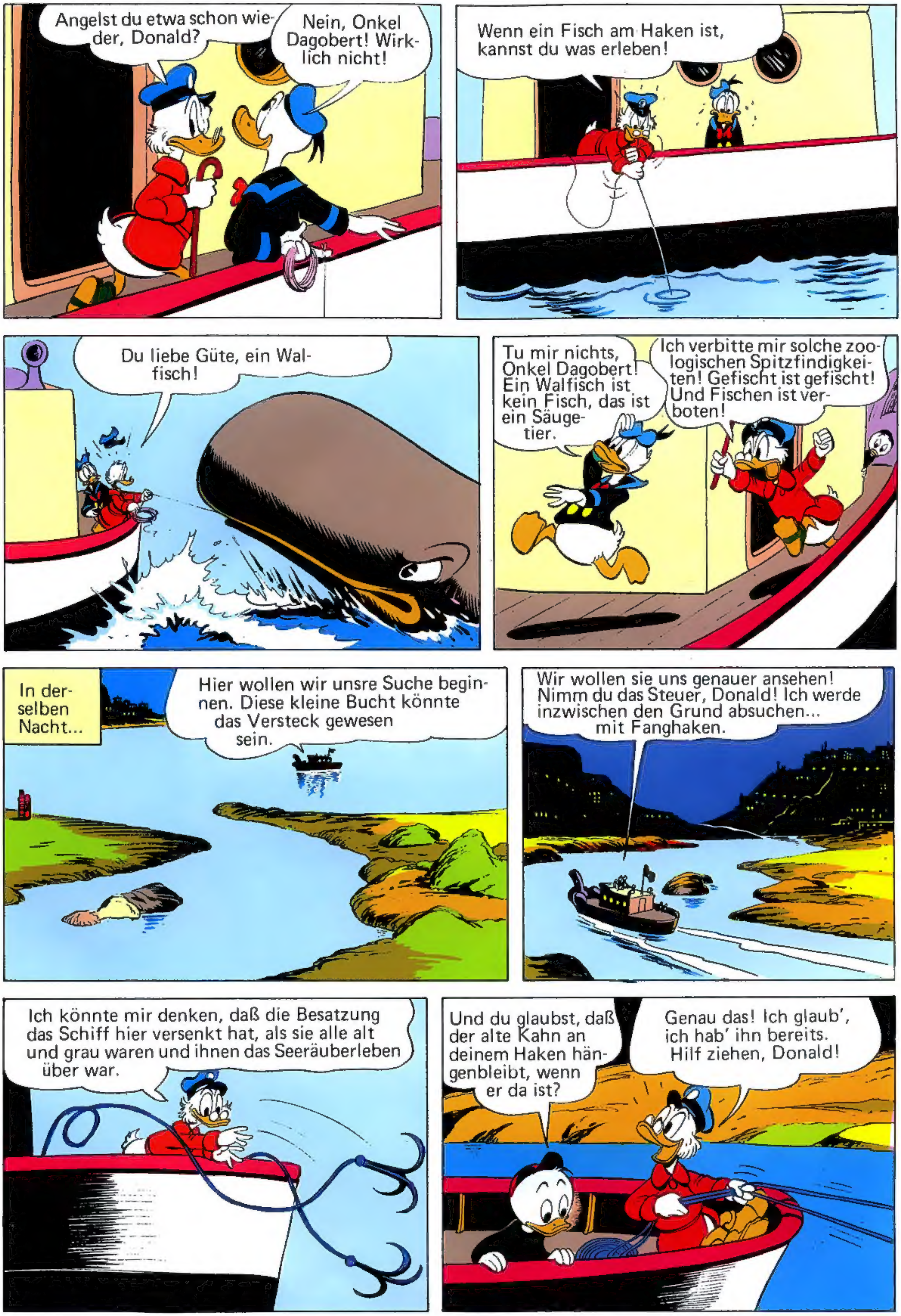
Die Schiffahrtsgesellschaft nimmt an, daß das Schiff in den Stürmen am Kap der Guten Hoffnung untergegangen sei. Aber jetzt kommt es!
Gerüchte behaupten, der „Fliegende Holländer" sei in der folgenden Zeit noch viele Male in stürmischen Nächten gesehen worden. Unter vollen Segeln!
Blutrot seien sie gewesen, und was das tollste ist, immer schnurstracks gegen den Sturm sei es gelaufen.
Ein paar Tage später trifft Onkel Dagobert seine Neffen wieder auf dem Weg zum Angeln. Denn Donald ist wieder einmal arbeitslos...
Hast du heute vielleicht Zeit zum Angeln?
Nein, und ihr auch nicht! Kommt mit! Ich muß euch etwas zeigen.
PIER 13
Na, wie findet ihr das?
Ich weiß nicht! Ich müßte erst wissen, was es ist.
Es ist eine Mischung aus einem Expeditionsschiff, einem Bagger und einer Lustjacht.
Darauf wär' ich nie gekommen.
Mit diesem Schiff werden wir zum Kap der Guten Hoffnung fahren und...
Wir? Wer wir? Wir?
Du bist doch begeisterter Angler? Wir werden etwas angeln, wovon dein Anglerherz sich nichts träumen läßt. Goldfische! Eine besondere Art von Goldfischen!

Onkel Dagobert zu widersprechen, ist sinnlos. Donald, Tick, Trick und Track befinden sich also kurze Zeit darauf auf hoher See...
Ein Schiff will er suchen, das seit 300 Jahren verschollen ist!
Er tut sehr geheimnisvoll. Den ganzen Tag sitzt er in seiner Kajüte und schmökert in alten Büchern.
Ist doch alles bestens! Die Hauptsache ist, es springt für uns was raus, wir haben nicht viel zu tun und können fischen.
Petri Heil! Es hat einer angebissen!
Ich muß doch einmal auf Deck und kontrollieren, ob die Mannschaft ihre Pflicht tut.
Nanu? Soll das etwa ich sein?
Ich hab' ihn!
Wieder ein Schwertfisch! Rein mit ihm!
ZACK!
Huch!
Ihr angelt also wieder, ihr Faulpelze! Damit ist's jetzt vorbei! Endgültig!

Längengrade und Breitengrade ziehen in ermüdender Eintönigkeit vorüber... Das Angeln hat Onkel Dagobert als sinnlose Zeitvergeudung verboten...
Nach meinen Berechnungen müssen wir jetzt den Meridian von Greenwich passieren.
Ich kann es nicht fassen. Es ist das erste Mal, daß ich ihn sehen kann.
Seit wann ist der sichtbar?
Haltet mich, Kinder! Diesmal hat einer angebissen! Ein Dicker!
SIE HABEN EBEN 50 PFUND KARTOFFELN GEFANGEN! WIR EMPFEHLEN, SIE ZU SCHÄLEN!
Wenn die Berichte stimmen, kommen wir jetzt in die Gewässer, wo man den „Fliegenden Holländer" gesichtet hat.
Ich werde Donald und den Kindern nun genauer mitteilen, was meine Studien ergeben haben.
...ist zweifellos damals nicht gesunken, sondern hat sich mit seiner wertvollen Ladung noch lange auf den Meeren herumgetrieben. Wahrscheinlich als Seeräuber!
Der „Fliegende Holländer"? Wenn ich das schon höre! Sind doch alles Märchen!



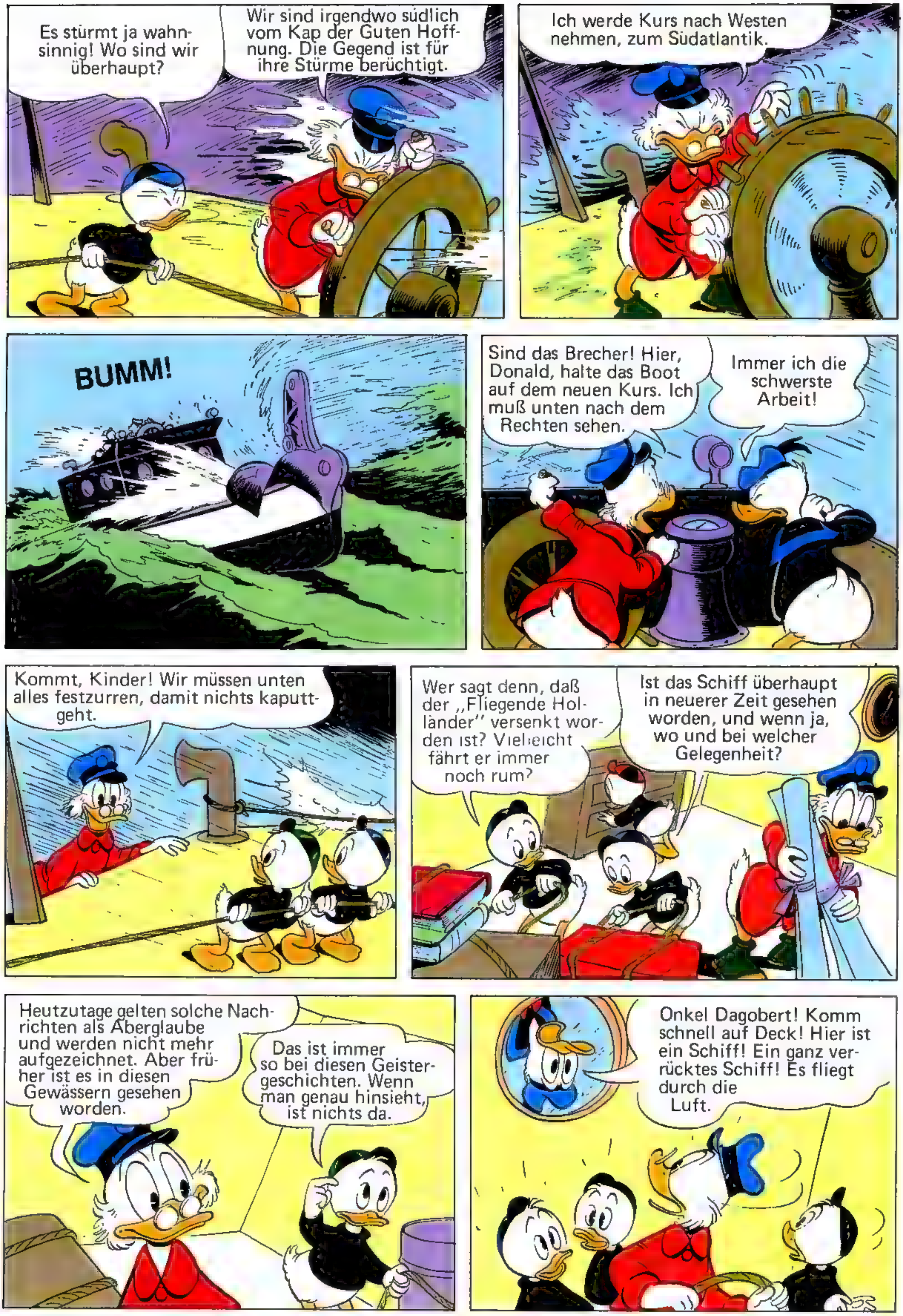
Das Schiff wurde im 17. Jahrhundert wiederholt gesehen. Sein Kurs wurde jedesmal genau aufgezeichnet. Ich habe mir die Mühe gemacht...
...diese Kurse hier auf diesem Bogen durchsichtigen Papiers einzutragen. Und was ergibt sich? Die Linien schneiden sich alle in einem Punkt. Was liegt näher als die Vermutung...
...daß dort das Versteck des Schiffes war! Wir brauchen den Bogen nur auf die Seekarte zu legen und kennen das Versteck.
Solange Onkel Dagobert beschäftigt ist, kann ich schnell noch einmal meine Angel auswerfen.
Ich werde die Lampe niedriger hängen, damit wir besser sehen können.
ZACK!
DAS UNGLÜCK WILL ES, DASS DONALD DAS PAPIER MIT SEINEM ANGELHAKEN UMDREHT!
Jetzt liegt der Rand der beiden Bogen genau aufeinander.
Ich bin erstaunt! Die Linien treffen sich an einem der verkehrsreichsten Punkte an der Südküste Afrikas.
Vielleicht war vor 300 Jahren dort noch kein solcher Verkehr?
Mag sein! Aber heute dort nach Schätzen zu suchen, wird einige Schwierigkeiten machen.



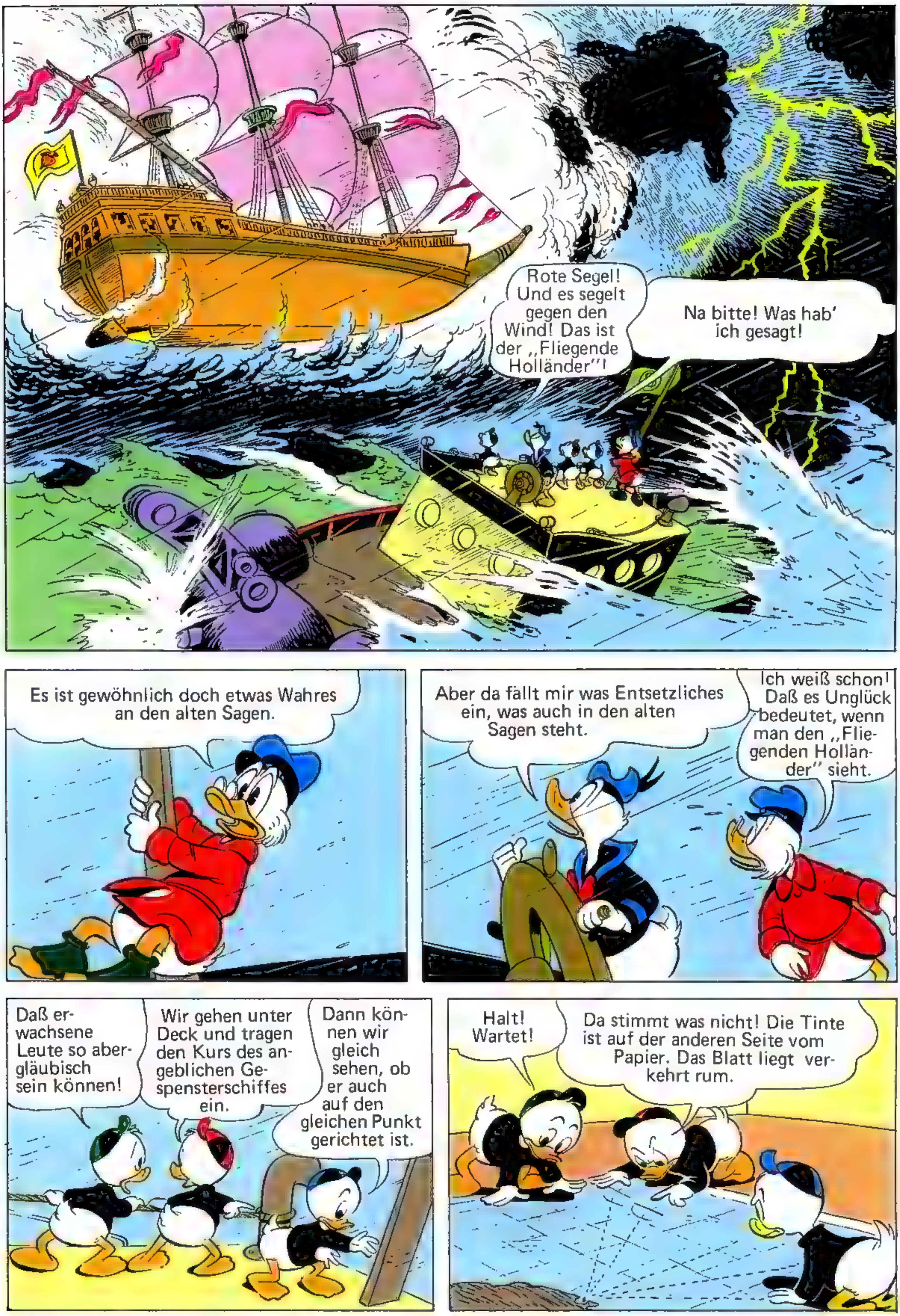
Angelst du etwa schon wieder, Donald?
Nein, Onkel Dagobert! Wirklich nicht!
Wenn ein Fisch am Haken ist, kannst du was erleben!
Du liebe Güte, ein Walfisch!
Tu mir nichts, Onkel Dagobert! Ein Walfisch ist kein Fisch, das ist ein Säugetier.
Ich verbitte mir solche zoologischen Spitzfindigkeiten! Gefischt ist gefischt! Und Fischen ist verboten!
In derselben Nacht...
Hier wollen wir unsre Suche beginnen. Diese kleine Bucht könnte das Versteck gewesen sein.
Wir wollen sie uns genauer ansehen! Nimm du das Steuer, Donald! Ich werde inzwischen den Grund absuchen... mit Fanghaken.
Ich könnte mir denken, daß die Besatzung das Schiff hier versenkt hat, als sie alle alt und grau waren und ihnen das Seeräuberleben über war.
Und du glaubst, daß der alte Kahn an deinem Haken hängenbleibt, wenn er da ist?
Genau das! Ich glaub', ich hab' ihn bereits. Hilf ziehen, Donald!

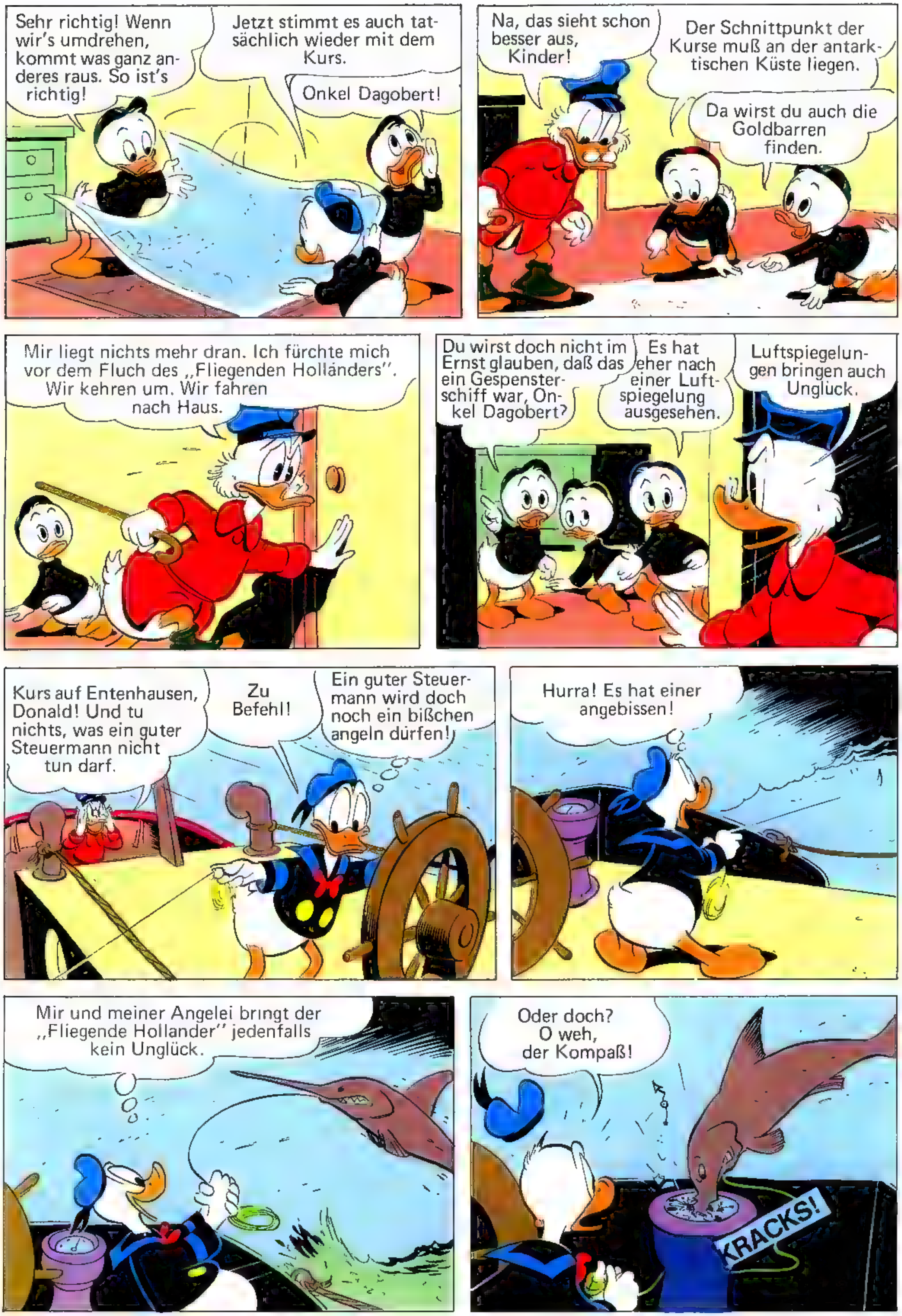
Sieht aus wie Spanten von einem Schiff.
Nein! Es ist...
Ein Hummerkasten! Seit wann angelst du denn, Onkel Dagobert?
Ich wiederhole noch einmal, ich verbitte mir deine Spitzfindigkeiten! Hilf mir lieber, das Metallspürgerät auszuschwenken!
Ich könnte mir nämlich denken, daß sie das Gold gar nicht versenkt, sondern an der Küste vergraben haben.
Wär' schön leichtsinnig von ihnen gewesen.
BZZZ
Das Metallspürgerät zeigt die kleinste Spur von Metall bis zu einer Tiefe von 5 Metern an.
Es klingelt schon, Onkel Dagobert!
KLING!
Dann sofort den Bagger in Tätigkeit gesetzt! Was auch immer es ist, wir müssen es ausgraben, bevor es Tag wird und man uns sieht.
RUPF!
Scheinwerfer! Du liebe Güte, Onkel Dagobert, du hast das Hauptkabel vom afrikanischen Invasionsabwehralarmdienst ausgebuddelt.

Einige Minuten später...
Ich bin unschuldig, meine Herren! Ich bin Altertumsforscher und such' lediglich nach einem verschollenen Wrack.
Was für ein Ding?
Nach dem „Fliegenden Holländer".
Einem Holländer?
Unsinnig!
Wenn Sie holländische Flugzeuge suchen wollen, müssen Sie nicht im Sand buddeln...
...sondern in die Luft schauen!
Ein sehr verdächtiges Individuum!
Lügt wie gedruckt! Schlage vor, ihn festzunehmen und auf Numero Sicher zu bringen.
HIIII!
Für solche Fälle ist es gut, daß unser Bergungsschiff gleichzeitig das schnellste Rennboot ist, das es gibt.
RRRR!
Sie haben mit einer Granate geschossen. Ich hab' sie vorbeifliegen sehen.
Laßt nur, Kinder! Wir werden sie gleich wieder überholt haben.
Viele Stunden später...
Sind wir jetzt nicht weit genug, daß wir wieder langsamer fahren können?
Ja, meinetwegen! Wir müssen's sowieso tun! Es kommt ein Sturm auf!
Das hat wieder eine Menge Treibstoff gekostet! Nichts wie Unkosten! Zurück kann ich auch nicht. Sonst nehmen sie mich fest!

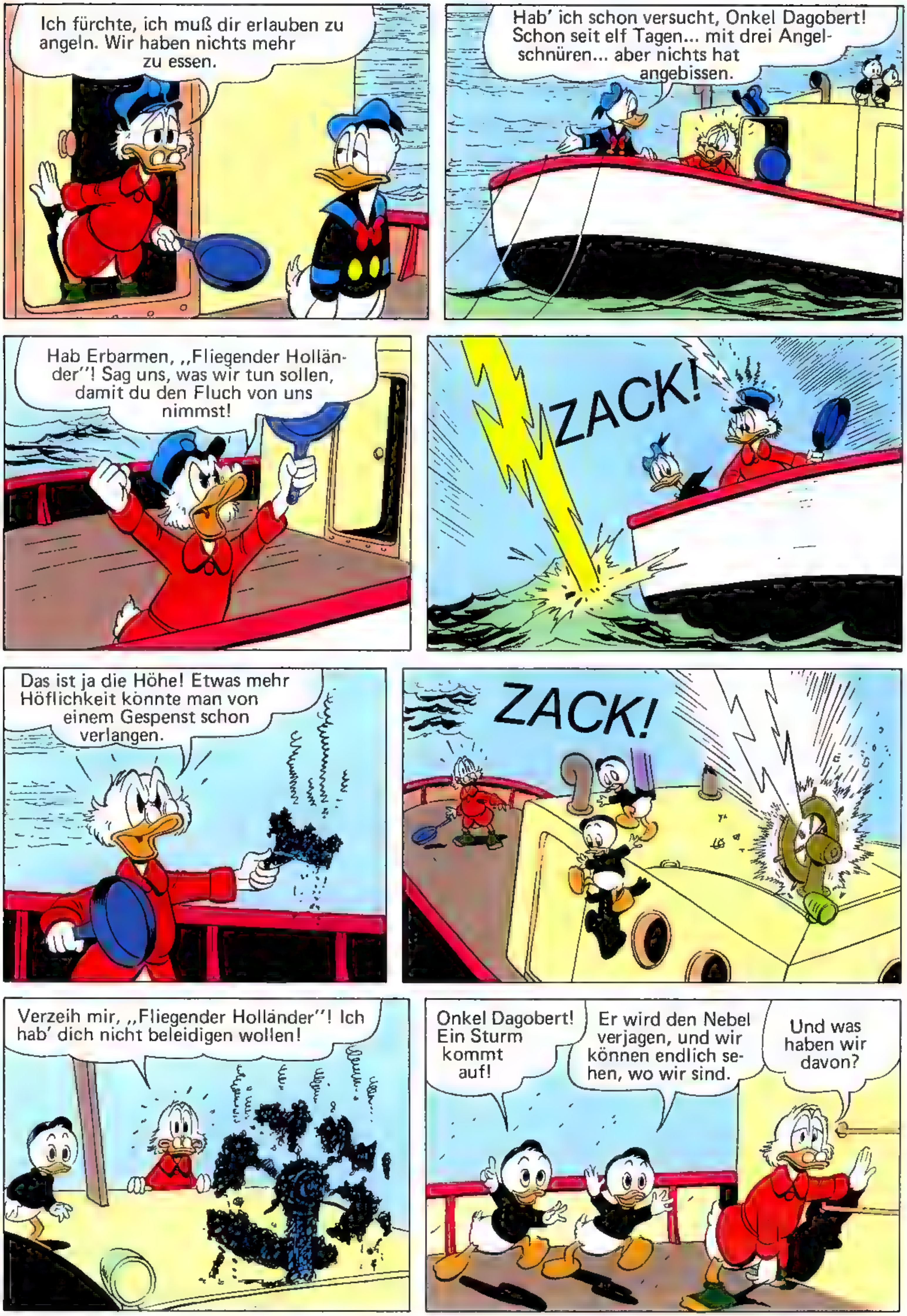


Es stürmt ja wahnsinnig! Wo sind wir überhaupt?
Wir sind irgendwo südlich vom Kap der Guten Hoffnung. Die Gegend ist für ihre Stürme berüchtigt.
Ich werde Kurs nach Westen nehmen, zum Südatlantik.
BUMM!
Sind das Brecher! Hier, Donald, halte das Boot auf dem neuen Kurs. Ich muß unten nach dem Rechten sehen.
Immer ich die schwerste Arbeit!
Kommt, Kinder! Wir müssen unten alles festzurren, damit nichts kaputtgeht.
Wer sagt denn, daß der „Fliegende Holländer" versenkt worden ist? Vielleicht fährt er immer noch rum?
Ist das Schiff überhaupt in neuerer Zeit gesehen worden, und wenn ja, wo und bei welcher Gelegenheit?
Heutzutage gelten solche Nachrichten als Aberglaube und werden nicht mehr aufgezeichnet. Aber früher ist es in diesen Gewässern gesehen worden.
Das ist immer so bei diesen Geistergeschichten. Wenn man genau hinsieht, ist nichts da.
Onkel Dagobert! Komm schnell auf Deck! Hier ist ein Schiff! Ein ganz verrücktes Schiff! Es fliegt durch die Luft.

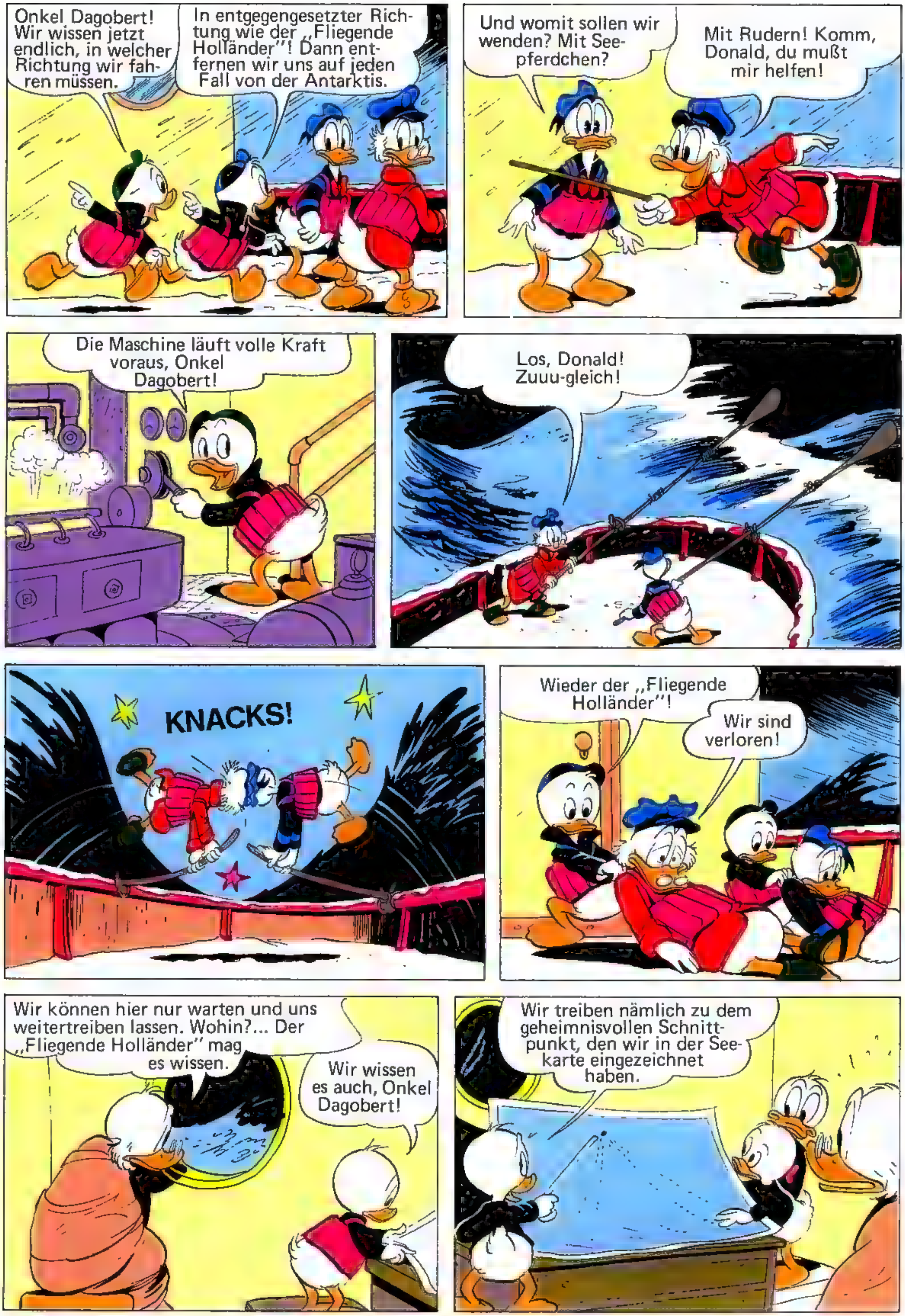

Rote Segel! Und es segelt gegen den Wind! Das ist der „Fliegende Holländer"!
Na bitte! Was hab' ich gesagt!
Es ist gewöhnlich doch etwas Wahres an den alten Sagen.
Aber da fällt mir was Entsetzliches ein, was auch in den alten Sagen steht.
Ich weiß schon! Daß es Unglück bedeutet, wenn man den „Fliegenden Holländer" sieht.
Daß erwachsene Leute so abergläubisch sein können!
Wir gehen unter Deck und tragen den Kurs des angeblichen Gespensterschiffes ein.
Dann können wir gleich sehen, ob er auch auf den gleichen Punkt gerichtet ist.
Halt! Wartet!
Da stimmt was nicht! Die Tinte ist auf der anderen Seite vom Papier. Das Blatt liegt verkehrt rum.


Sehr richtig! Wenn wir's umdrehen, kommt was ganz anderes raus. So ist's richtig!
Jetzt stimmt es auch tatsächlich wieder mit dem Kurs.
Onkel Dagobert!
Na, das sieht schon besser aus, Kinder!
Der Schnittpunkt der Kurse muß an der antarktischen Küste liegen.
Da wirst du auch die Goldbarren finden.
Mir liegt nichts mehr dran. Ich fürchte mich vor dem Fluch des „Fliegenden Holländers". Wir kehren um. Wir fahren nach Haus.
Du wirst doch nicht im Ernst glauben, daß das ein Gespensterschiff war, Onkel Dagobert?
Es hat eher nach einer Luftspiegelung ausgesehen.
Luftspiegelungen bringen auch Unglück.
Kurs auf Entenhausen, Donald! Und tu nichts, was ein guter Steuermann nicht tun darf.
Zu Befehl!
Ein guter Steuermann wird doch noch ein bißchen angeln dürfen!
Hurra! Es hat einer angebissen!
Mir und meiner Angelei bringt der „Fliegende Hollander" jedenfalls kein Unglück.
Oder doch? O weh, der Kompaß!
KRACKS!

KLATSCH!
Donald! Was machst du denn schon wieder? Hast du etwa das Steuer losgelassen?
Schimpf nicht, Onkel Dagobert! Ich muß dir was Furchtbares sagen.
Am nächsten Morgen...
Das ist ja eine schöne Geschichte! Kein Kompaß! Keine Sonne! Keine Möglichkeit, sich zu orientieren!
Und völlige Flaute! Nicht einmal nach dem Wind kann man sich richten.
Der Nebel kann in diesen Breiten wochenlang dauern. Wir können nichts tun, als das Boot treiben zu lassen.
Ich könnte eine Makrele fischen und sehen, in welche Richtung sie schwimmt.
Wenn du noch einmal deine Angel auswirfst, werden die Makrelen sehen, in welche Richtung du schwimmst.
Die Tage vergehen...
Die alten Sagen lügen nicht! Es bedeutet eben Unglück, wenn man den „Fliegenden Holländer" sieht.
Seit Tagen und Tagen nichts als Nebel!


Ich fürchte, ich muß dir erlauben zu angeln. Wir haben nichts mehr zu essen.
Hab' ich schon versucht, Onkel Dagobert! Schon seit elf Tagen... mit drei Angelschnüren... aber nichts hat angebissen.
Hab Erbarmen, „Fliegender Holländer"! Sag uns, was wir tun sollen, damit du den Fluch von uns nimmst!
ZACK!
Das ist ja die Höhe! Etwas mehr Höflichkeit könnte man von einem Gespenst schon verlangen.
ZACK!
Verzeih mir, „Fliegender Holländer"! Ich hab' dich nicht beleidigen wollen!
Onkel Dagobert! Ein Sturm kommt auf!
Er wird den Nebel verjagen, und wir können endlich sehen, wo wir sind.
Und was haben wir davon?

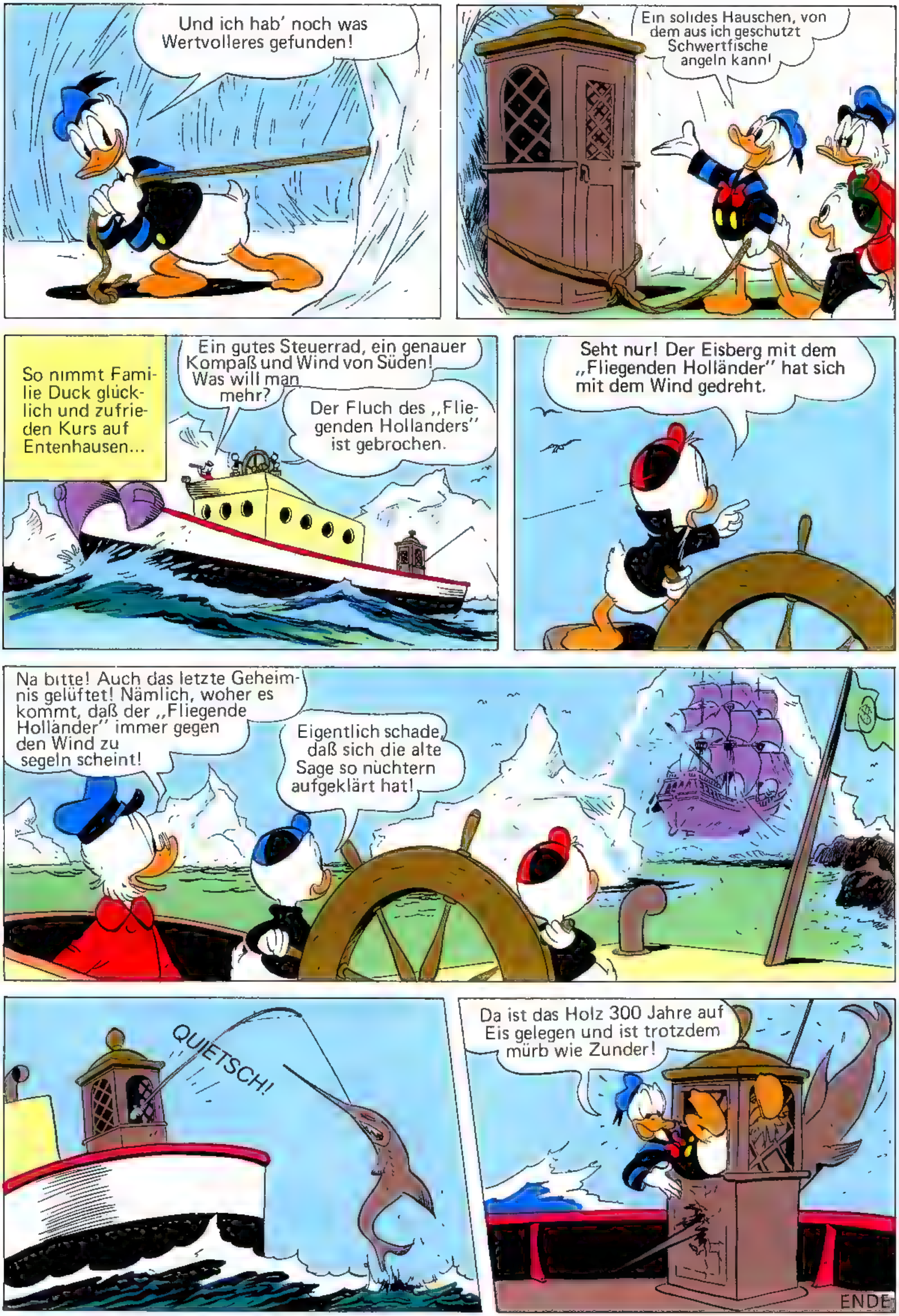
Später...
Es ist bitter kalt geworden.
Jetzt schneit's auch noch! Das bedeutet, daß wir in der Nähe der Antarktis sind.
Bald werden wir auf die ersten Eisberge treffen, dann fangen die Probleme erst an.
Laß uns nach unten gehen und uns aufwärmen.
Der Ofen ist jetzt das wichtigste. Leider habe ich nur Brennstoff für eine Woche mitgenommen.
Aber daran ist doch wohl nicht der „Fliegende Holländer" schuld.
In der Nacht...
Der Sturm wird immer schlimmer! Die Richtung hat er auch gewechselt!
Das kann ja lieblich werden!
Zieht die Schwimmwesten an, Kinder! Die Blitze folgen so rasch, daß sie unser Schiff noch in kleine Scheibchen zersäbeln wie eine Salamiwurst.
ZACK!
Da ist er wieder! Der „Fliegende Holländer"!
Stürmische Nächte sind eben sein Element!
Wahrscheinlich bringt er überhaupt das schlechte Wetter mit.


Onkel Dagobert! Wir wissen jetzt endlich, in welcher Richtung wir fahren müssen.
In entgegengesetzter Richtung wie der „Fliegende Holländer"! Dann entfernen wir uns auf jeden Fall von der Antarktis.
Und womit sollen wir wenden? Mit Seepferdchen?
Mit Rudern! Komm, Donald, du mußt mir helfen!
Die Maschine läuft volle Kraft voraus, Onkel Dagobert!
Los, Donald! Zuuu-gleich!
KNACKS!
Wieder der „Fliegende Holländer"!
Wir sind verloren!
Wir können hier nur warten und uns weitertreiben lassen. Wohin?... Der „Fliegende Holländer" mag es wissen.
Wir wissen es auch, Onkel Dagobert!
Wir treiben nämlich zu dem geheimnisvollen Schnittpunkt, den wir in der Seekarte eingezeichnet haben.

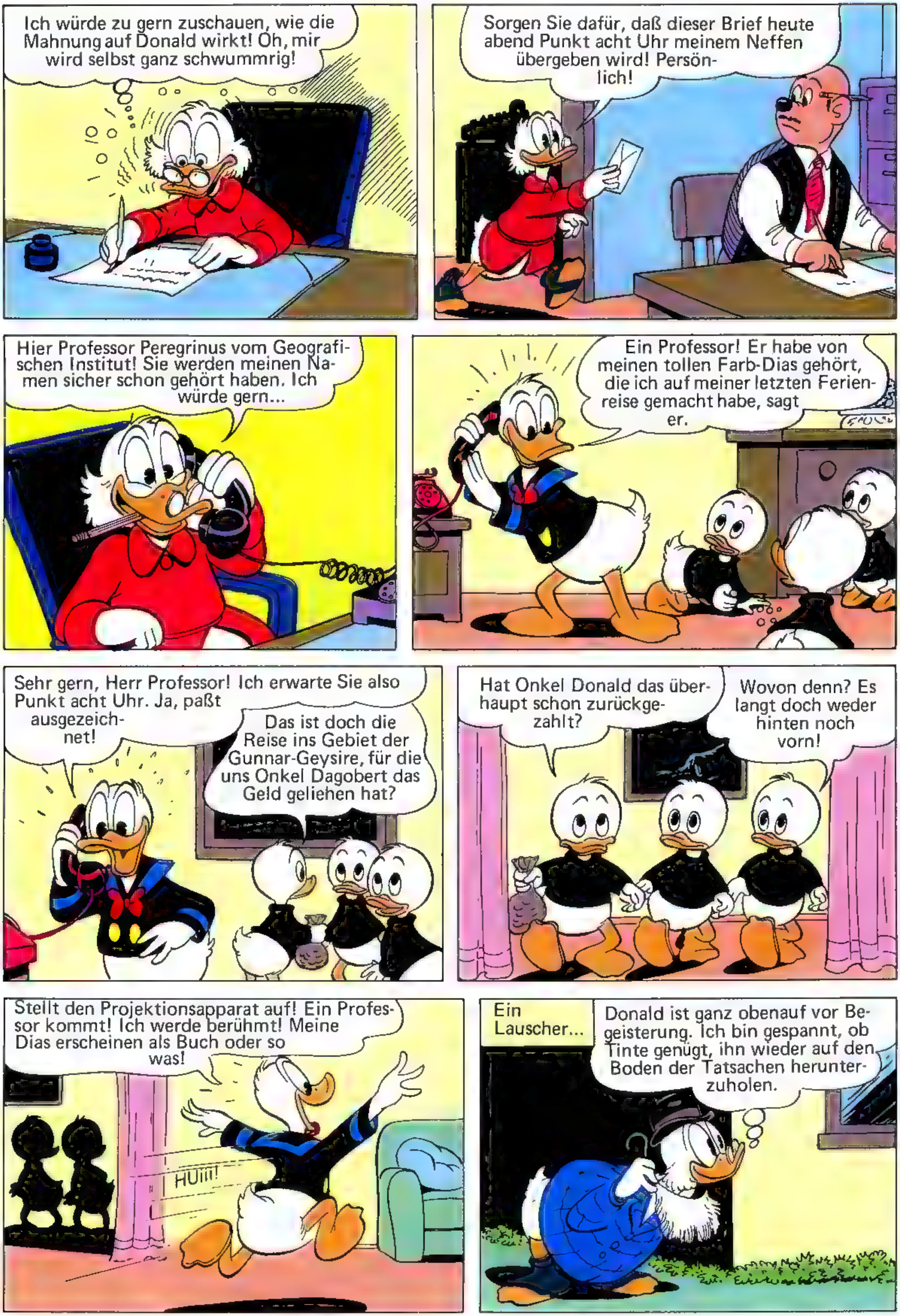
Der Sturm legt sich, der Himmel klart auf, und Familie Duck treibt weiter...
Eisberge ringsum!
Wie kommt es, daß uns der Wind schneller treibt als die Eisberge?
Weil die Eisberge zu 9/10 unter Wasser sind. Haben wir doch in der Schule gehabt!
Es ist Nordwind! Ich seh's am Stand der Sonne!
Wo sind wir, Onkel Dagobert?
Wir sind fast da!
Da?
An dem geheimnisvollen Schnittpunkt! Heut nacht werden wir hinkommen.
Schluck!
Legt euch hin und schlaft ein bißchen, Kinder! Ihr werdet eure Kräfte noch brauchen. Wenn die See ruhiger wird, werden wir versuchen zu rudern.
Hoffentlich ist das bald der Fall!
Wir haben nämlich kaum noch was zu essen.
Wegen des Essens braucht ihr euch keine Sorgen zu machen. Ich habe was gefangen! An meiner Leine hängt was!
Oje, eine Flasche!
Eine Flaschenpost! Lies vor!
Hier steht: „Wenn Sie das nächste Mal eine Flasche finden, wünsche ich Ihnen, daß sie voll ist! Prost!"
Das kommt von deiner verflixten Angelei!

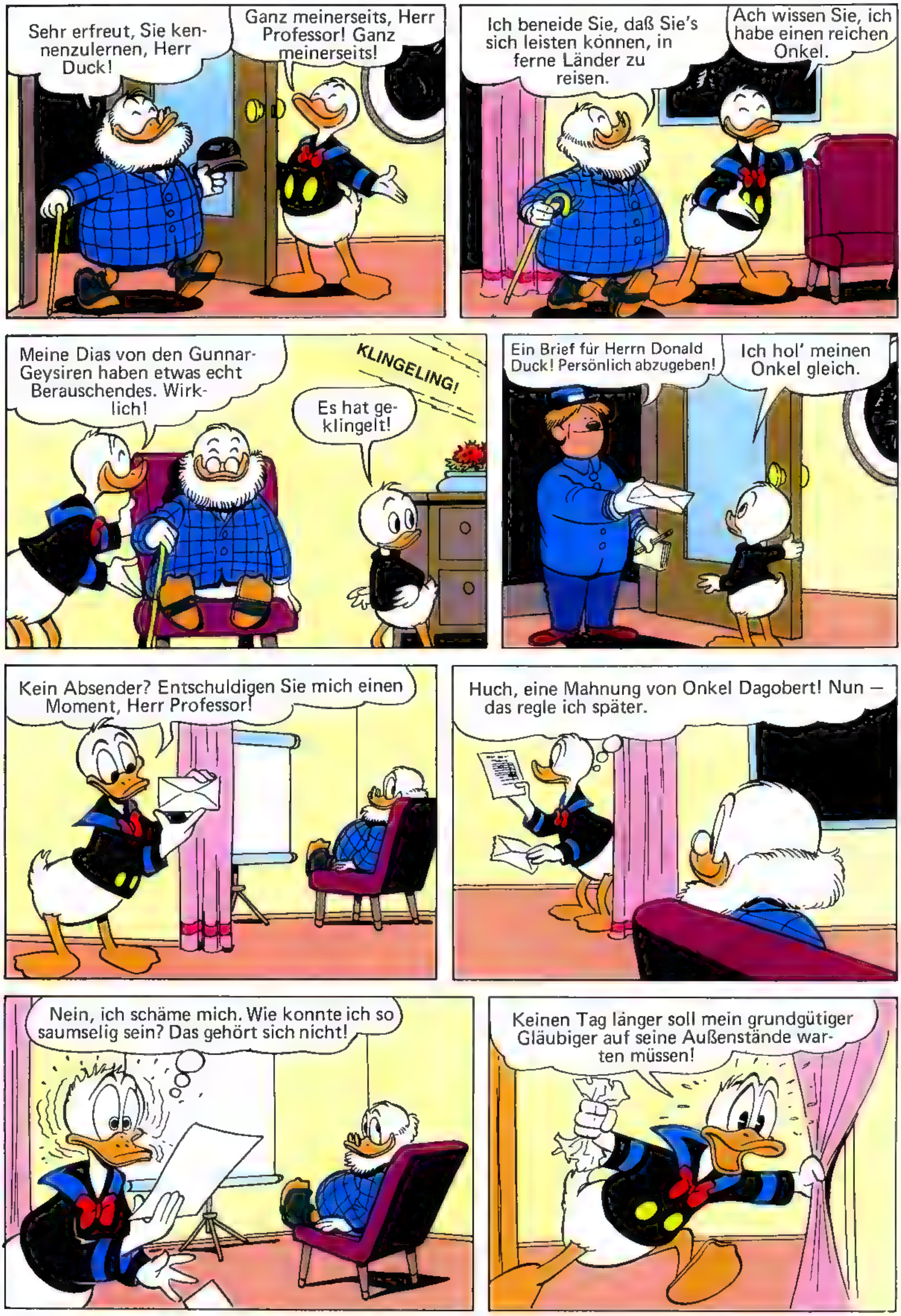
In der Nacht...
Seht nur, wie herrlich! Nordlicht! Eine Lichterscheinung der Polargegend!
Im Süden auch Südlicht genannt!
Ganz richtig! Aurora australis und Aurora borealis! Und dann gibt's noch den Polarlichtdunst
Alles Leuchtprozesse, die durch elektrische Strahlen entstehen unter Einfluß des erdmagnetischen Feldes.
Soll ja alles mit den Sonnenflecken zusammenhängen!
Du meine Güte! Was die Kinder heutzutage alles in der Schule lernen müssen! Die armen kleinen Gehirnchen! Mir wird ganz anders.
Ich schätze wissenschaftliche Klarheit. Da gibt's wenigstens keine Gespenster.
Sagst du! Und was ist das?
Der Fliegende Holländer!

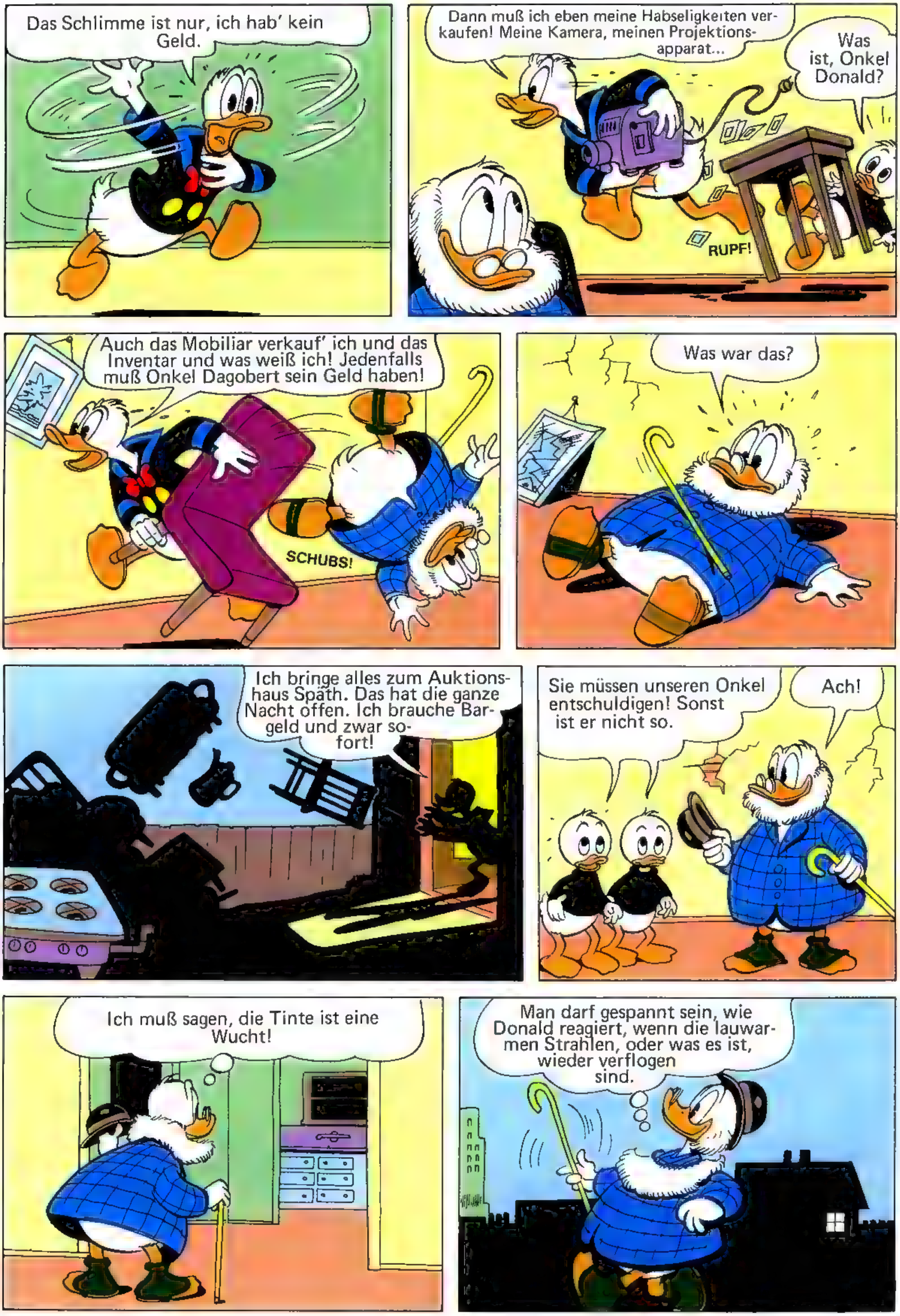
Siehst du! Es geht alles mit rechten Dingen zu.
Sicher hängt es mit dem Nordlicht und den magnetischen Stürmen zusammen, daß man das Schiff meilenweit über dem Wasser schweben sieht.
Magnetstürme und Sonnenflecken! Na meinetwegen! Jedenfalls ist es das Schiff, das ich suche.
Laß dir doch Zeit! Das Gold ist morgen früh auch noch da, wenn es überhaupt auf dem Schiff ist.
Ist es! Mein Metallspürgerät klingelt schon!
Am nachsten Morgen ist das Ratsel des „Fliegenden Hollanders" gelost...
Hier ist das Logbuch mit der letzten Eintragung des Kapitans.
Sie lautet: „Pest an Bord ausgebrochen! Mannschaft geht in die Boote! Starke Strömung treibt das Schiff nach Süden! Ich verlasse als letzter das Schiff."
Ja, und dann kam der Winter, und das Schiff fror im Eis fest.
Und nach einigen Jahren war es ganz vom Eis eingeschlossen. Soweit ist alles klar! Aber warum ragt es so weit aus dem Wasser?
Hast du noch nie was vom Druck des Packeises gelesen?
Ja, ja, ich weiß schon! Schulweisheit! Die Hauptsache ist, wir haben das Gold.
Wir haben noch etwas viel Wertvolleres gefunden als Gold!
Einen alten Kompaß und ein Steuerrad.


Und ich hab' noch was Wertvolleres gefunden!
Ein solides Häuschen, von dem aus ich geschützt Schwertfische angeln kann!
So nimmt Familie Duck glücklich und zufrieden Kurs auf Entenhausen...
Ein gutes Steuerrad, ein genauer Kompaß und Wind von Süden! Was will man mehr?
Der Fluch des „Fliegenden Holländers" ist gebrochen.
Seht nur! Der Eisberg mit dem „Fliegenden Holländer" hat sich mit dem Wind gedreht.
Na bitte! Auch das letzte Geheimnis gelüftet! Nämlich, woher es kommt, daß der „Fliegende Holländer" immer gegen den Wind zu segeln scheint!
Eigentlich schade, daß sich die alte Sage so nüchtern aufgeklärt hat!
QUIETSCH!
Da ist das Holz 300 Jahre auf Eis gelegen und ist trotzdem mürb wie Zunder!
ENDE

WALT DISNEY
ONKEL DAGOBERT
Magische Mahntinte
Bleiben Sie draußen! Ich kaufe nichts zwischen Tür und Angel!
Aber es handelt sich um Tinte! Etwas, das Sie brauchen wie das tägliche Brot.
Außerdem bin ich bereit, Ihnen eine Gratisprobe abzugeben. Verstehen Sie? Gratis!
Dann hat die Sache einen Haken. Das kenn' ich!
Es handelt sich um eine magische Mahntinte! Sie zwingt säumige Schuldner zum Zahlen.
So was gibt es nicht!
Doch! Leute, die Ihnen jahrelang Geld schulden, zahlen prompt, wenn die Mahnung mit dieser Tinte geschrieben ist.
Da ist mit Tinte nichts zu machen!
Doch! Sie enthält nämlich lauwarme Lysotope, deren Strahlung unmittelbar ins Schuldnergewissen dringt.
Und dieses Gewissen wachrüttelt, meinen Sie?
Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen! Der Schuldner schämt sich und zahlt praktisch jeden Betrag.
Das auszuprobieren könnte mich schon reizen.
Ich habe da nämlich einen Neffen, dessen Gewissen so eines Anstoßes bedürfte. Also gut, ich bin bereit, Ihre Gratisprobe anzunehmen.

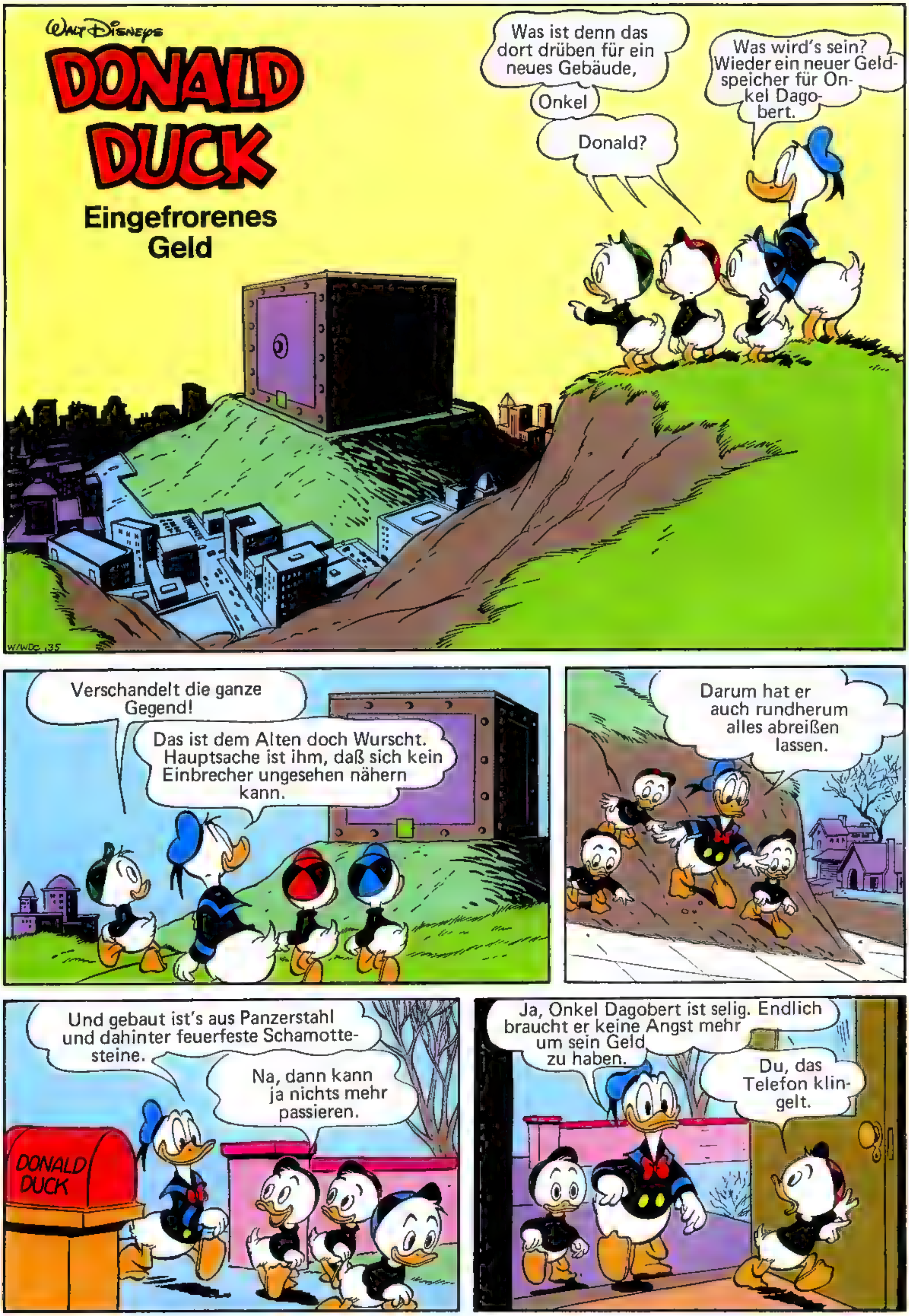

Ich würde zu gern zuschauen, wie die Mahnung auf Donald wirkt! Oh, mir wird selbst ganz schwummrig!
Sorgen Sie dafür, daß dieser Brief heute abend Punkt acht Uhr meinem Neffen übergeben wird! Persönlich!
Hier Professor Peregrinus vom Geografischen Institut! Sie werden meinen Namen sicher schon gehört haben. Ich würde gern...
Ein Professor! Er habe von meinen tollen Farb-Dias gehört, die ich auf meiner letzten Ferienreise gemacht habe, sagt er.
Sehr gern, Herr Professor! Ich erwarte Sie also Punkt acht Uhr. Ja, paßt ausgezeichnet!
Das ist doch die Reise ins Gebiet der Gunnar-Geysire, für die uns Onkel Dagobert das Geld geliehen hat?
Hat Onkel Donald das überhaupt schon zurückgezahlt?
Wovon denn? Es langt doch weder hinten noch vorn!
Stellt den Projektionsapparat auf! Ein Professor kommt! Ich werde berühmt! Meine Dias erscheinen als Buch oder so was!
HUiii!
Ein Lauscher...
Donald ist ganz obenauf vor Begeisterung. Ich bin gespannt, ob Tinte genügt, ihn wieder auf den Boden der Tatsachen herunterzuholen.

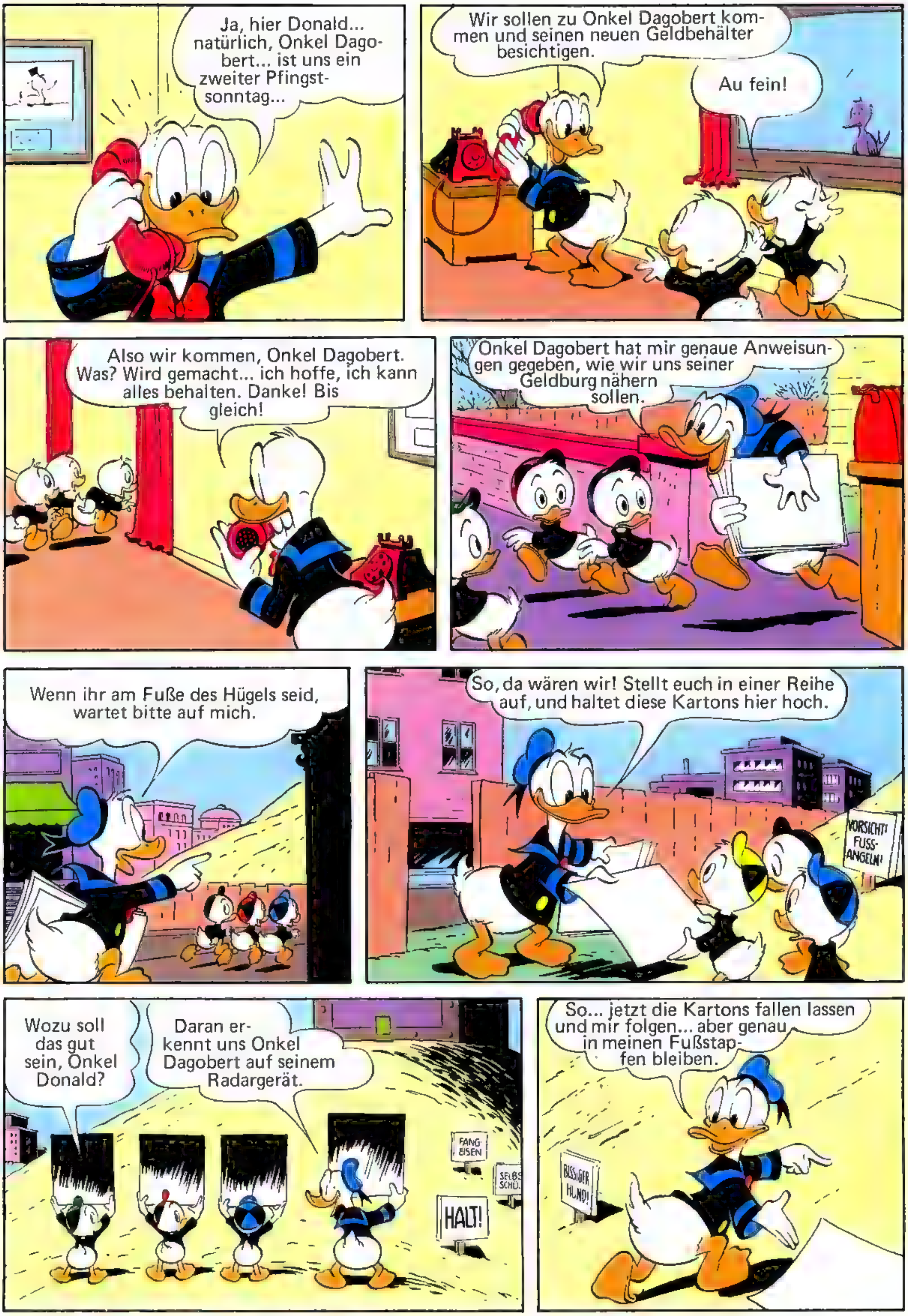

Sehr erfreut, Sie kennenzulernen, Herr Duck!
Ganz meinerseits, Herr Professor! Ganz meinerseits!
Ich beneide Sie, daß Sie's sich leisten können, in ferne Länder zu reisen.
Ach wissen Sie, ich habe einen reichen Onkel.
Meine Dias von den Gunnar-Geysiren haben etwas echt Berauschendes. Wirklich!
KLINGELING!
Es hat geklingelt!
Ein Brief für Herrn Donald Duck! Persönlich abzugeben!
Ich hol' meinen Onkel gleich.
Kein Absender? Entschuldigen Sie mich einen Moment, Herr Professor!
Huch, eine Mahnung von Onkel Dagobert! Nun — das regle ich später.
Nein, ich schäme mich. Wie konnte ich so saumselig sein? Das gehört sich nicht!
Keinen Tag länger soll mein grundgütiger Gläubiger auf seine Außenstände warten müssen!

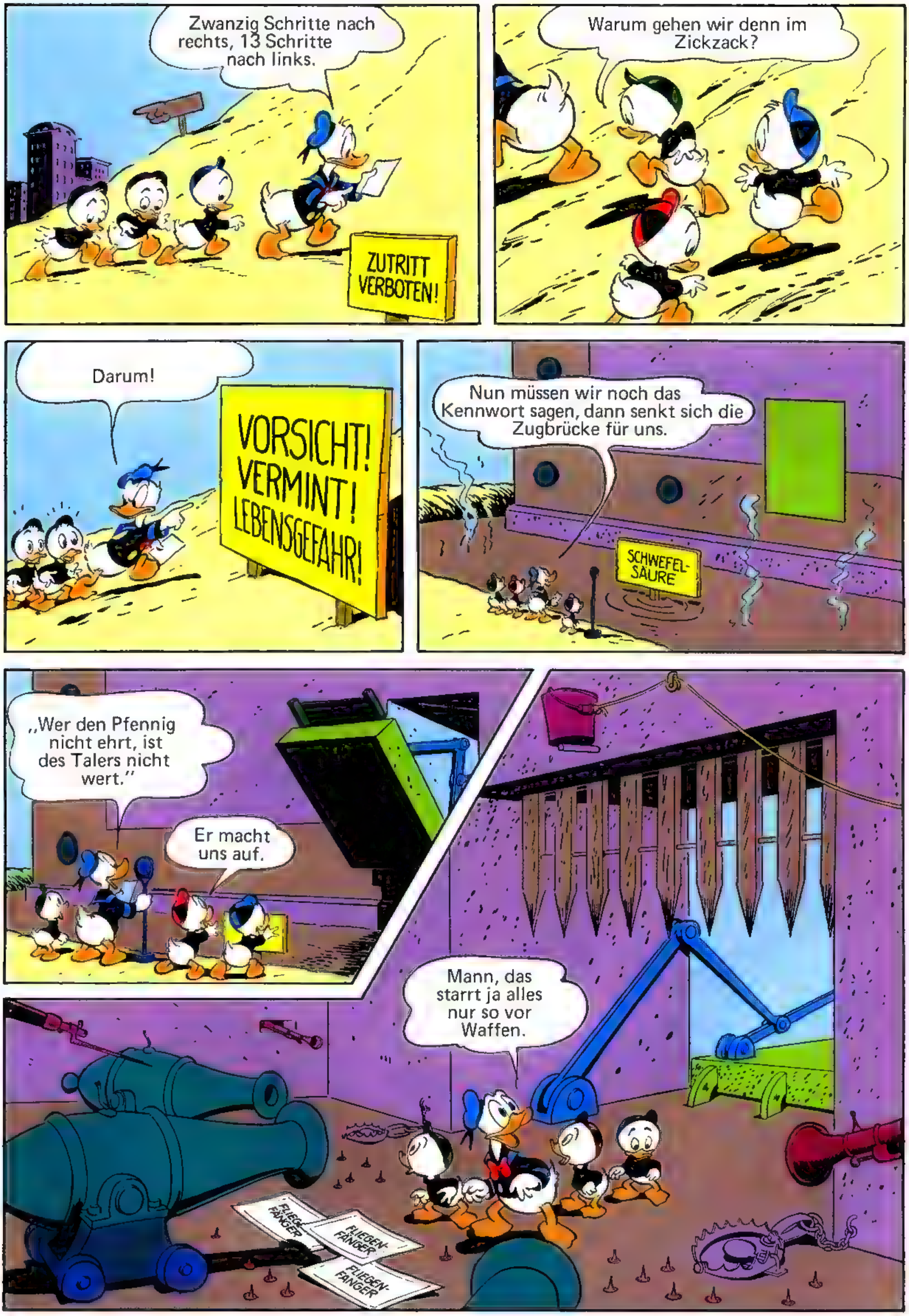

Das Schlimme ist nur, ich hab' kein Geld.
Dann muß ich eben meine Habseligkeiten verkaufen! Meine Kamera, meinen Projektionsapparat...
Was ist, Onkel Donald?
RUPF!
Auch das Mobiliar verkauf' ich und das Inventar und was weiß ich! Jedenfalls muß Onkel Dagobert sein Geld haben!
SCHUBS!
Was war das?
Ich bringe alles zum Auktionshaus Späth. Das hat die ganze Nacht offen. Ich brauche Bargeld und zwar sofort!
Sie müssen unseren Onkel entschuldigen! Sonst ist er nicht so.
Ach!
Ich muß sagen, die Tinte ist eine Wucht!
Man darf gespannt sein, wie Donald reagiert, wenn die lauwarmen Strahlen, oder was es ist, wieder verflogen sind.

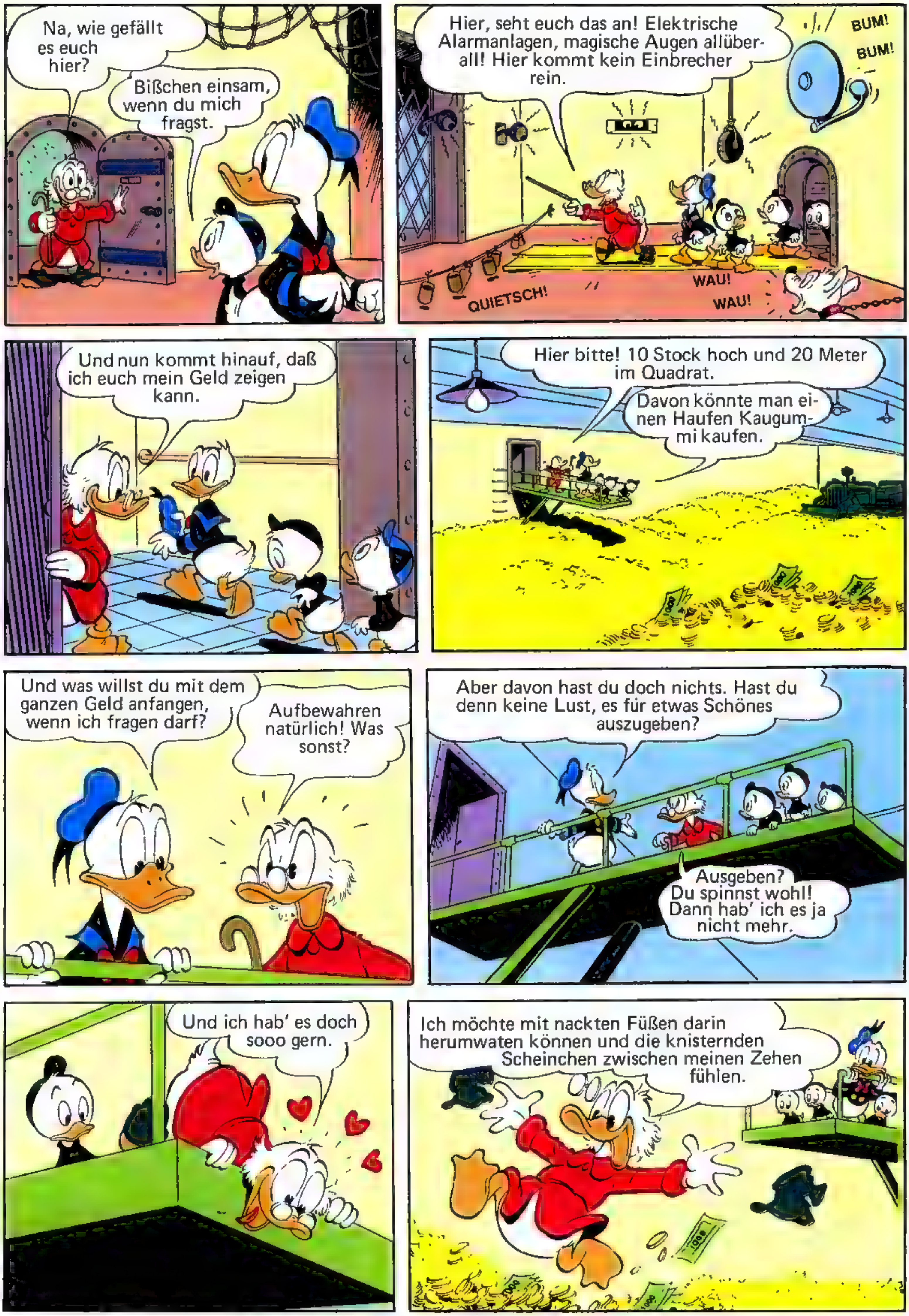
Am nächsten Morgen...
Gut gelaunt wie ich heute bin, hätte ich Lust, ein Tütchen Erdnüsse zu kaufen und die Elefanten im Zoo zu füttern!
In Onkel Dagoberts Büro...
ARBEIT ADELT!
Daß Onkel Dagobert so spät ins Büro kommt!
Grad heut, wo wir unbedingt mit ihm sprechen müssen.
PRIVAT
Länger können wir nicht warten!
Wir schreiben ihm eben einen Brief und legen ihn auf den Schreibtisch.
Irgendwie wird mir ganz schwummrig.
Vielleicht ist es die Tinte. Sie riecht so eigenartig.
Kommt endlich!
Bald darauf...
Nanu? Ein Brief auf meinem Arbeitsplatz?
Lieber Onkel Dagobert, bitte hilf uns! Onkel Donald hat alles verkauft, um seine Schulden bei Dir zahlen zu können. Wir müssen auf dem Fußboden schlafen und auf dem Fensterbrett essen.
Entsetzlich! Ich fühle mich direkt in ihrer Schuld.
Bänke, Schränke, Pfannen, Kannen, Töpfe, Tiegel... alles muß wieder her! Vorher hat mein Gewissen keine Ruhe!

Donald ist ganz verstört...
Schau mal raus, Onkel Donald!
Eine ganze Kolonne Lieferautos parkt vor unserm Haus.
TRAPP!
TRAPP!
KLAPPER!
Wer war das?
Ich fühl' mich gar nicht wohl! Als wenn ich einen Alptraum gehabt hätte!
Ich habe mein Geld sinnlos verpraßt und eine komplette Wohnungseinrichtung gekauft! Was war das nur mit mir?
Juhuuu, ich bin's! Der Vertreter der magischen Mahntinte! Erinnern Sie sich noch?
Ich wollte mich nur erkundigen, was für Erfahrungen Sie mit unserm Produkt gemacht haben?
PLATSCH!
Was war das?
ENDE

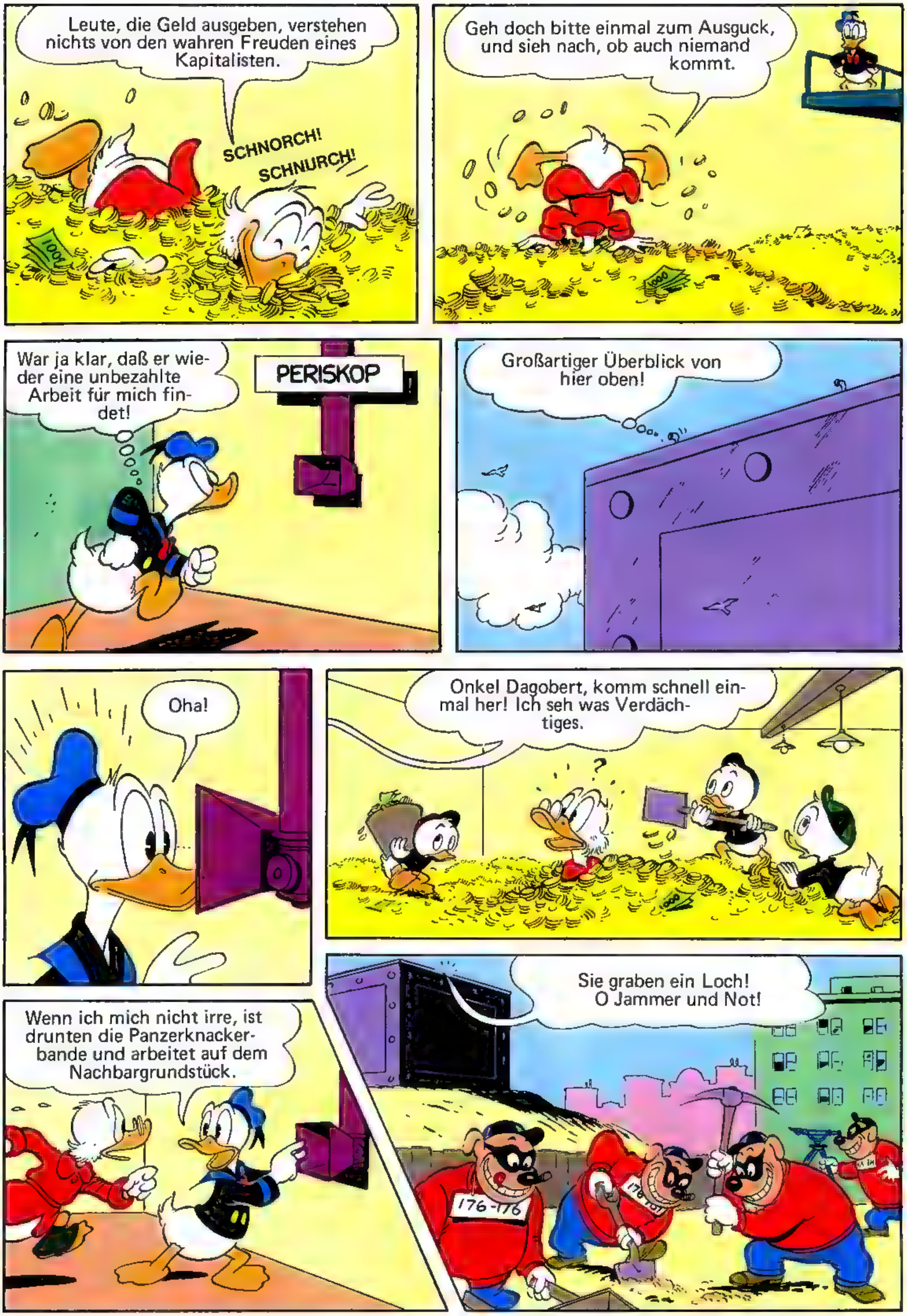

Walt Disney's
DONALD DUCK
Eingefrorenes Geld
Was ist denn das dort drüben für ein neues Gebäude,
Onkel
Donald?
Was wird's sein? Wieder ein neuer Geldspeicher für Onkel Dagobert.
W/WDC 135
Verschandelt die ganze Gegend!
Das ist dem Alten doch Wurscht. Hauptsache ist ihm, daß sich kein Einbrecher ungesehen nähern kann.
Darum hat er auch rundherum alles abreißen lassen.
Und gebaut ist's aus Panzerstahl und dahinter feuerfeste Schamottesteine.
Na, dann kann ja nichts mehr passieren.
DONALD DUCK
Ja, Onkel Dagobert ist selig. Endlich braucht er keine Angst mehr um sein Geld zu haben.
Du, das Telefon klingelt.


Ja, hier Donald... natürlich, Onkel Dagobert... ist uns ein zweiter Pfingstsonntag...
Wir sollen zu Onkel Dagobert kommen und seinen neuen Geldbehälter besichtigen.
Au fein!
Also wir kommen, Onkel Dagobert. Was? Wird gemacht... ich hoffe, ich kann alles behalten. Danke! Bis gleich!
Onkel Dagobert hat mir genaue Anweisungen gegeben, wie wir uns seiner Geldburg nähern sollen.
Wenn ihr am Fuße des Hügels seid, wartet bitte auf mich.
So, da wären wir! Stellt euch in einer Reihe auf, und haltet diese Kartons hier hoch.
VORSICHT! FUSS-ANGELN!
Wozu soll das gut sein, Onkel Donald?
Daran erkennt uns Onkel Dagobert auf seinem Radargerät.
FANG-EISEN
HALT!
So... jetzt die Kartons fallen lassen und mir folgen... aber genau in meinen Fußstapfen bleiben.
BISSIGER HUND!

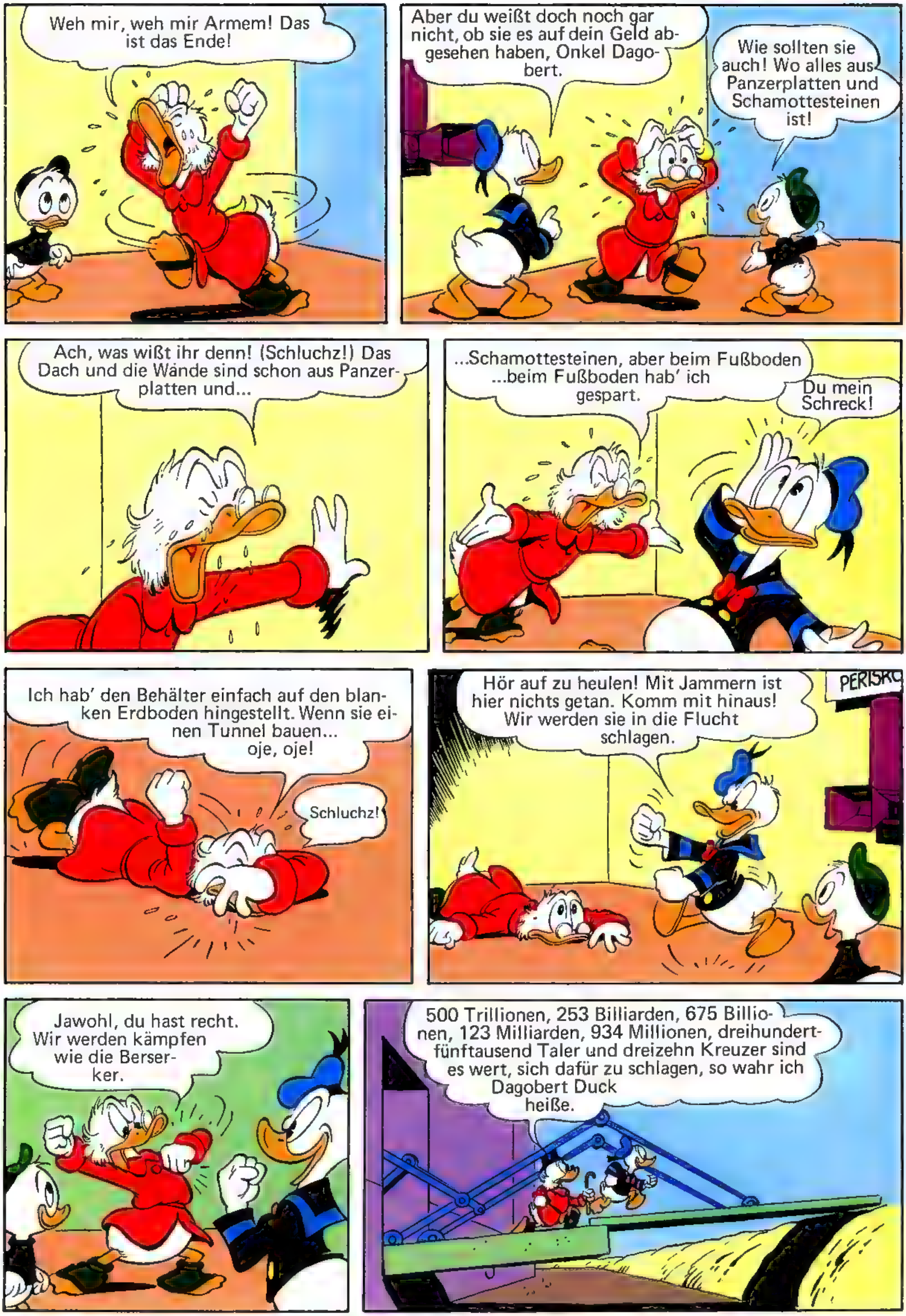

Zwanzig Schritte nach rechts, 13 Schritte nach links.
ZUTRITT VERBOTEN!
Warum gehen wir denn im Zickzack?
Darum!
VORSICHT! VERMINT! LEBENSGEFAHR!
Nun müssen wir noch das Kennwort sagen, dann senkt sich die Zugbrücke für uns.
SCHWEFEL-SÄURE
„Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert."
Er macht uns auf.
Mann, das starrt ja alles nur so vor Waffen.
FLIEGEN-FÄNGER
FLIEGEN-FÄNGER
FLIEGEN-FÄNGER



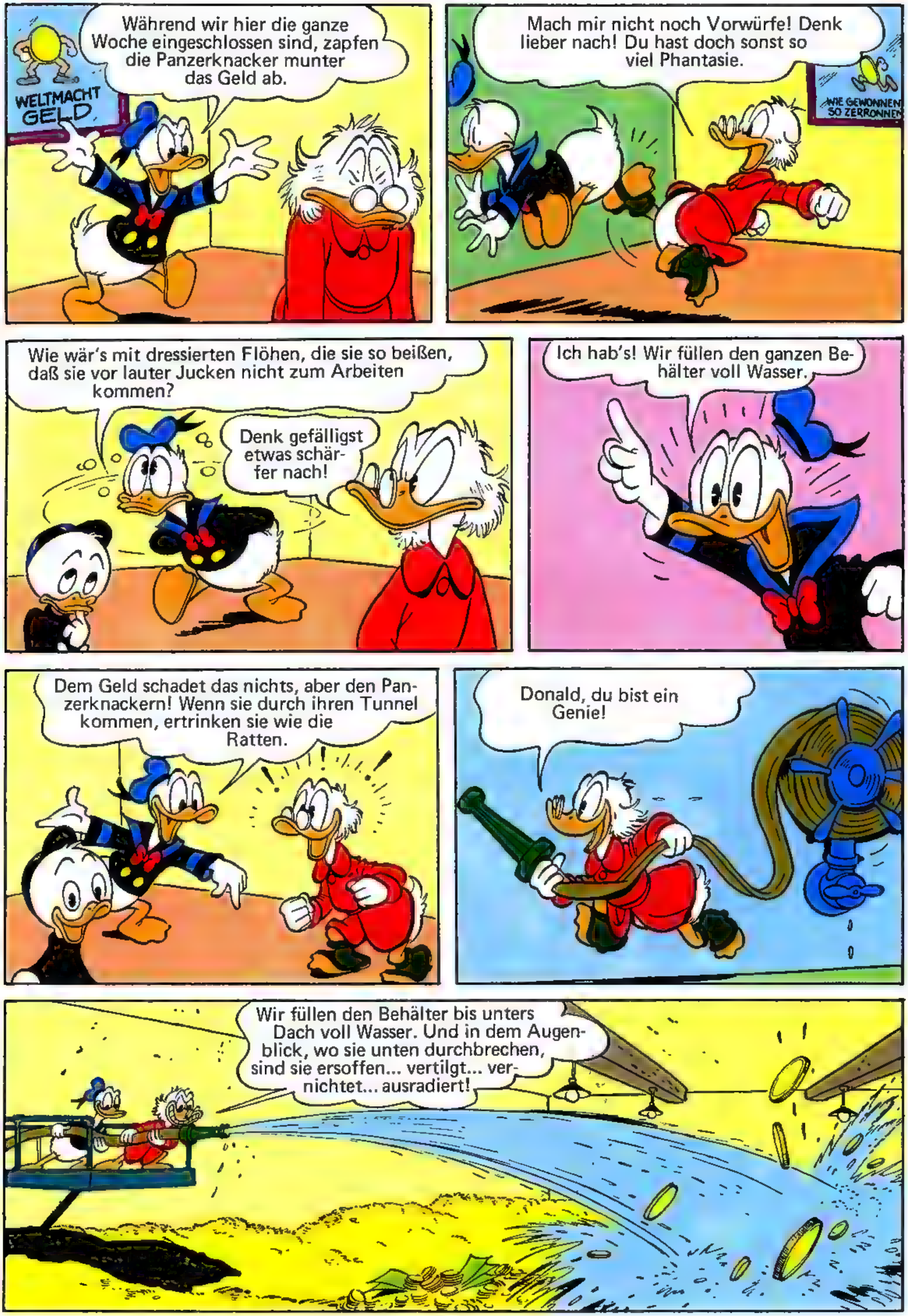
Na, wie gefällt es euch hier?
Bißchen einsam, wenn du mich fragst.
Hier, seht euch das an! Elektrische Alarmanlagen, magische Augen allüberall! Hier kommt kein Einbrecher rein.
BUM! BUM!
QUIETSCH!
WAU! WAU!
Und nun kommt hinauf, daß ich euch mein Geld zeigen kann.
Hier bitte! 10 Stock hoch und 20 Meter im Quadrat.
Davon könnte man einen Haufen Kaugummi kaufen.
Und was willst du mit dem ganzen Geld anfangen, wenn ich fragen darf?
Aufbewahren natürlich! Was sonst?
Aber davon hast du doch nichts. Hast du denn keine Lust, es für etwas Schönes auszugeben?
Ausgeben? Du spinnst wohl! Dann hab' ich es ja nicht mehr.
Und ich hab' es doch sooo gern.
Ich möchte mit nackten Füßen darin herumwaten können und die knisternden Scheinchen zwischen meinen Zehen fühlen.

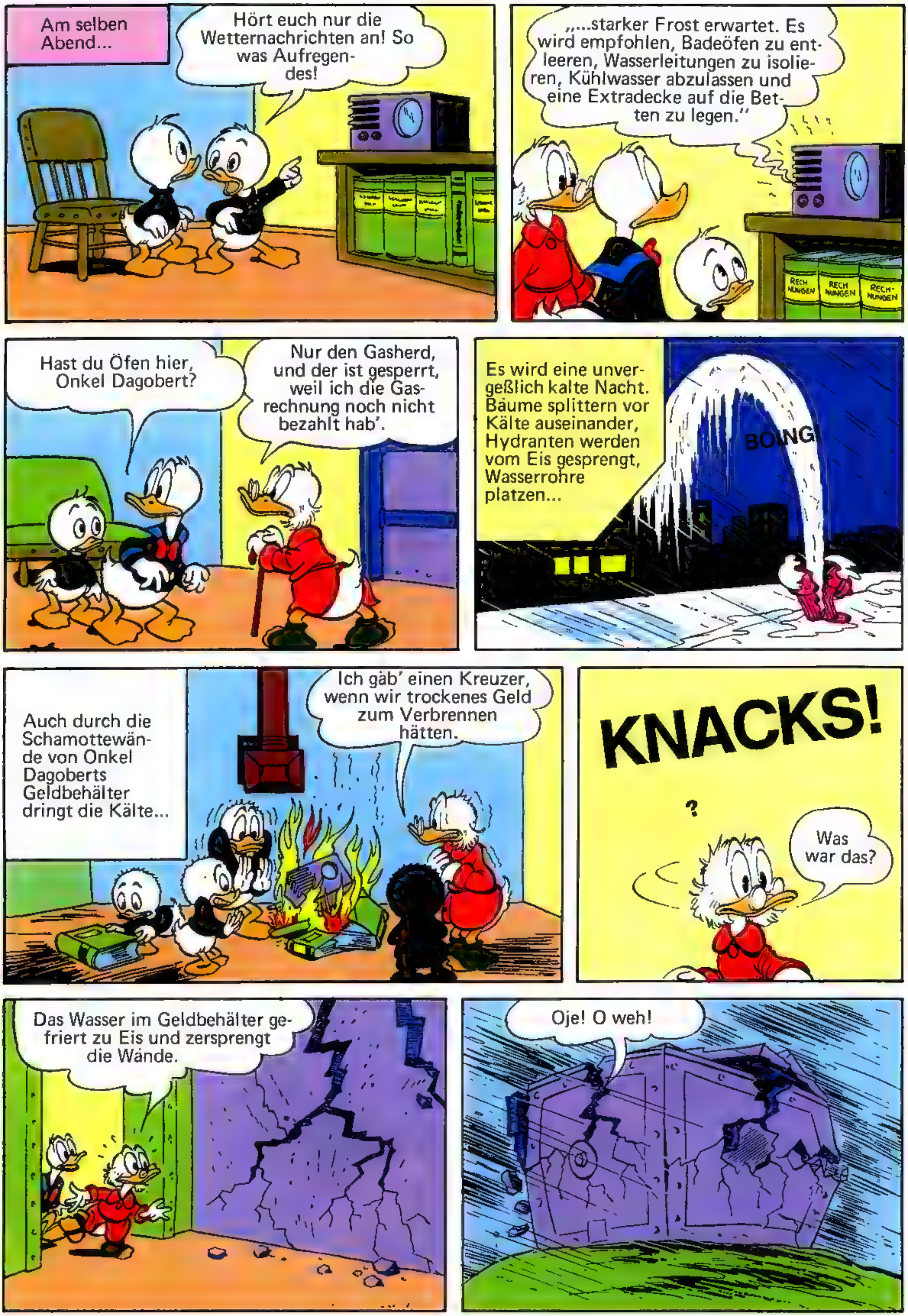


Leute, die Geld ausgeben, verstehen nichts von den wahren Freuden eines Kapitalisten.
SCHNORCH!
SCHNURCH!
Geh doch bitte einmal zum Ausguck, und sieh nach, ob auch niemand kommt.
War ja klar, daß er wieder eine unbezahlte Arbeit für mich findet!
PERISKOP
Großartiger Überblick von hier oben!
Oha!
Onkel Dagobert, komm schnell einmal her! Ich seh was Verdächtiges.
Wenn ich mich nicht irre, ist drunten die Panzerknackerbande und arbeitet auf dem Nachbargrundstück.
Sie graben ein Loch! O Jammer und Not!
176-176

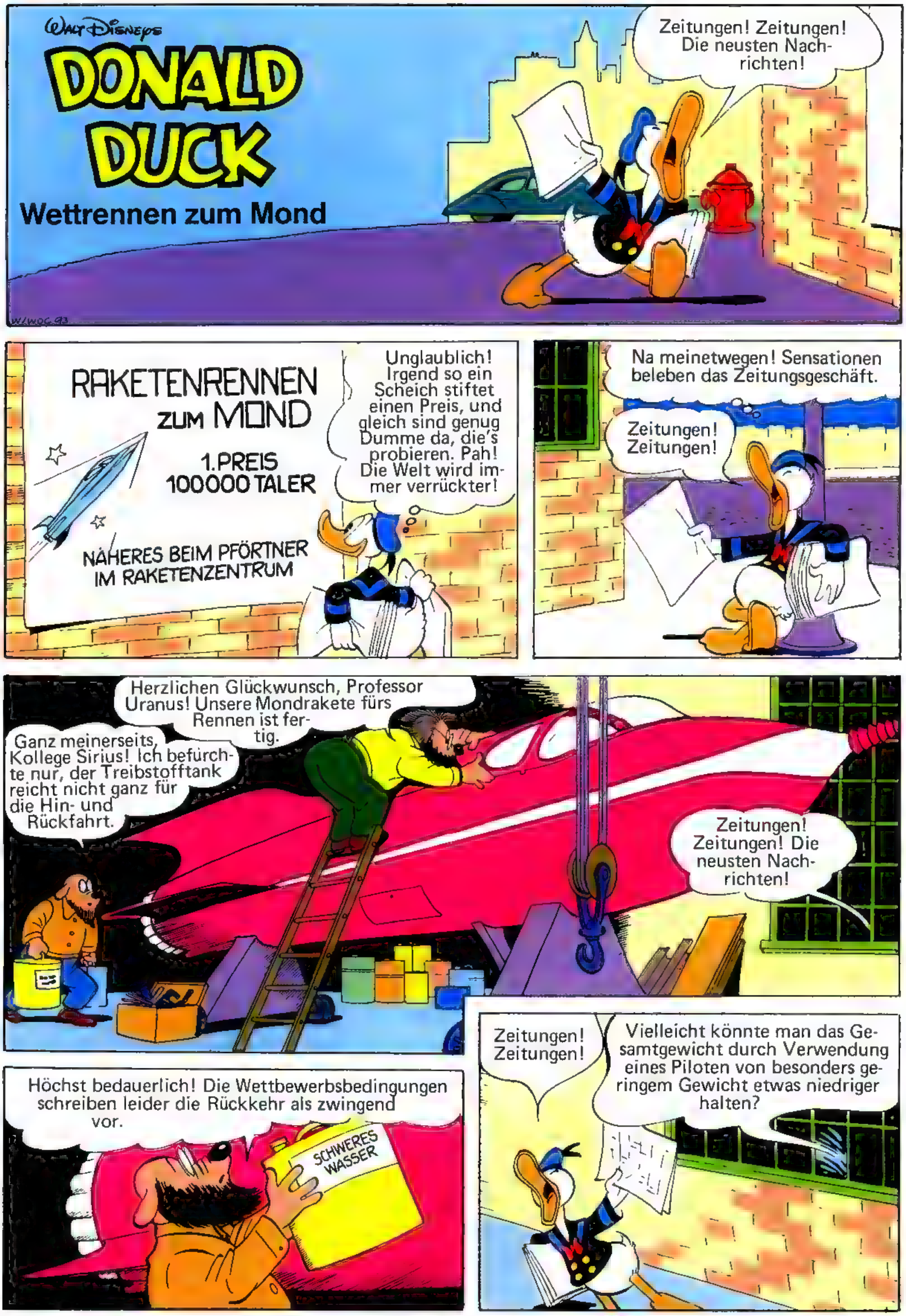

Weh mir, weh mir Armem! Das ist das Ende!
Aber du weißt doch noch gar nicht, ob sie es auf dein Geld abgesehen haben, Onkel Dagobert.
Wie sollten sie auch! Wo alles aus Panzerplatten und Schamottesteinen ist!
Ach, was wißt ihr denn! (Schluchz!) Das Dach und die Wände sind schon aus Panzerplatten und...
...Schamottesteinen, aber beim Fußboden ...beim Fußboden hab' ich gespart.
Du mein Schreck!
Ich hab' den Behälter einfach auf den blanken Erdboden hingestellt. Wenn sie einen Tunnel bauen... oje, oje!
Schluchz!
Hör auf zu heulen! Mit Jammern ist hier nichts getan. Komm mit hinaus! Wir werden sie in die Flucht schlagen.
Jawohl, du hast recht. Wir werden kämpfen wie die Berserker.
500 Trillionen, 253 Billiarden, 675 Billionen, 123 Milliarden, 934 Millionen, dreihundertfünftausend Taler und dreizehn Kreuzer sind es wert, sich dafür zu schlagen, so wahr ich Dagobert Duck heiße.

O Schreck! Das Minenfeld!
RUMMS!
Und die Fallen!
Schnell zurück!
Wenn du meinst!
Das hatt' ich ganz vergessen, Donald! Meine Sicherheitsmaßnahmen...
...sind alle so eingerichtet, daß man nicht mehr herauskommt, wenn man hineingekommen ist.
Müssen wir etwa auch drinbleiben?
Du sagst es! Es dauert eine Woche, bis man die ganzen Schalter umgestellt hat.
Ihr müßt was tun! Die Panzerknacker haben riesige Bagger herbeigeschafft.
Ach, ich Ärmster unter der Sonne! Die Panzerknacker sind noch mein Tod!
Schöne Aussichten!


WELTMACHT GELD
Während wir hier die ganze Woche eingeschlossen sind, zapfen die Panzerknacker munter das Geld ab.
Mach mir nicht noch Vorwürfe! Denk lieber nach! Du hast doch sonst so viel Phantasie.
WIE GEWONNEN SO ZERRONNEN
Wie wär's mit dressierten Flöhen, die sie so beißen, daß sie vor lauter Jucken nicht zum Arbeiten kommen?
Denk gefälligst etwas schärfer nach!
Ich hab's! Wir füllen den ganzen Behälter voll Wasser.
Dem Geld schadet das nichts, aber den Panzerknackern! Wenn sie durch ihren Tunnel kommen, ertrinken sie wie die Ratten.
Donald, du bist ein Genie!
Wir füllen den Behälter bis unters Dach voll Wasser. Und in dem Augenblick, wo sie unten durchbrechen, sind sie ersoffen... vertilgt... vernichtet... ausradiert!

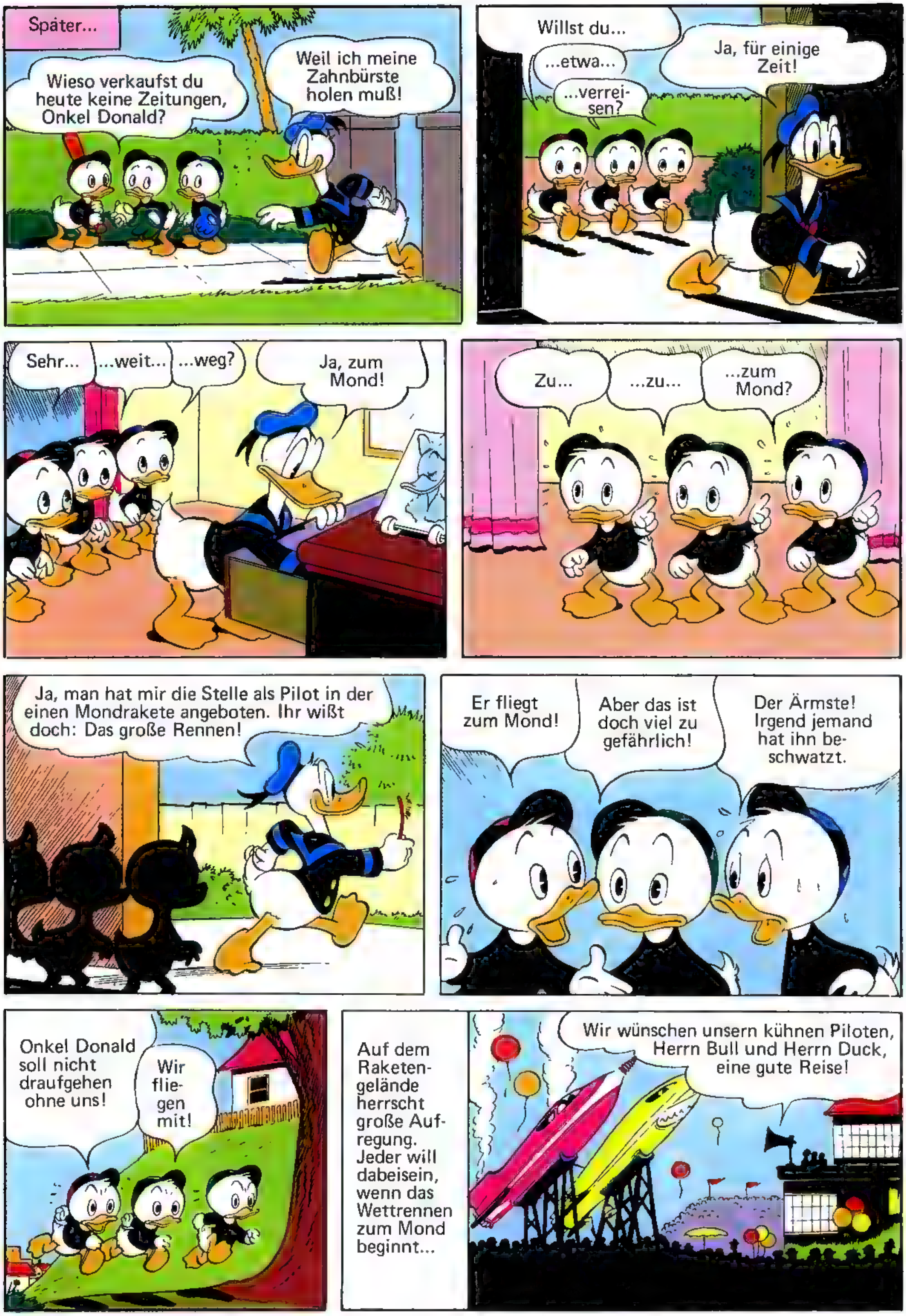

Am selben Abend...
Hört euch nur die Wetternachrichten an! So was Aufregendes!
„...starker Frost erwartet. Es wird empfohlen, Badeöfen zu entleeren, Wasserleitungen zu isolieren, Kühlwasser abzulassen und eine Extradecke auf die Betten zu legen."
RECHNUNGEN
RECHNUNGEN
RECHNUNGEN
Hast du Öfen hier, Onkel Dagobert?
Nur den Gasherd, und der ist gesperrt, weil ich die Gasrechnung noch nicht bezahlt hab'.
Es wird eine unvergeßlich kalte Nacht. Bäume splittern vor Kälte auseinander, Hydranten werden vom Eis gesprengt, Wasserrohre platzen...
BOING
Auch durch die Schamottewände von Onkel Dagoberts Geldbehälter dringt die Kälte...
Ich gäb' einen Kreuzer, wenn wir trockenes Geld zum Verbrennen hätten.
KNACKS!
?
Was war das?
Das Wasser im Geldbehälter gefriert zu Eis und zersprengt die Wände.
Oje! O weh!

Und als der Morgen graut, ist Onkel Dagoberts Geldbehälter nur noch ein Haufen Schamottebrokken, und an seiner Stelle steht ein gigantischer Eiswürfel.
Vorsicht, er fängt an zu rutschen.
Nach und nach kriechen alle Mitglieder der Familie Duck unversehrt aus den Trümmern hervor.
Weißt du, wo mein Geld ist, Donald?
Nein, wo denn?
Eingefroren! Und wie ein Gletscher aufs Nachbargrundstück hinuntergerutscht.
Du und deine Schnapsideen!
ENDE



Walt Disney's
DONALD DUCK
Wettrennen zum Mond
Zeitungen! Zeitungen! Die neusten Nachrichten!
RAKETENRENNEN ZUM MOND
1. PREIS 100000 TALER
NÄHERES BEIM PFÖRTNER IM RAKETENZENTRUM
Unglaublich! Irgend so ein Scheich stiftet einen Preis, und gleich sind genug Dumme da, die's probieren. Pah! Die Welt wird immer verrückter!
Na meinetwegen! Sensationen beleben das Zeitungsgeschäft.
Zeitungen! Zeitungen!
Herzlichen Glückwunsch, Professor Uranus! Unsere Mondrakete fürs Rennen ist fertig.
Ganz meinerseits, Kollege Sirius! Ich befürchte nur, der Treibstofftank reicht nicht ganz für die Hin- und Rückfahrt.
Zeitungen! Zeitungen! Die neusten Nachrichten!
Höchst bedauerlich! Die Wettbewerbsbedingungen schreiben leider die Rückkehr als zwingend vor.
SCHWERES WASSER
Zeitungen! Zeitungen!
Vielleicht könnte man das Gesamtgewicht durch Verwendung eines Piloten von besonders geringem Gewicht etwas niedriger halten?

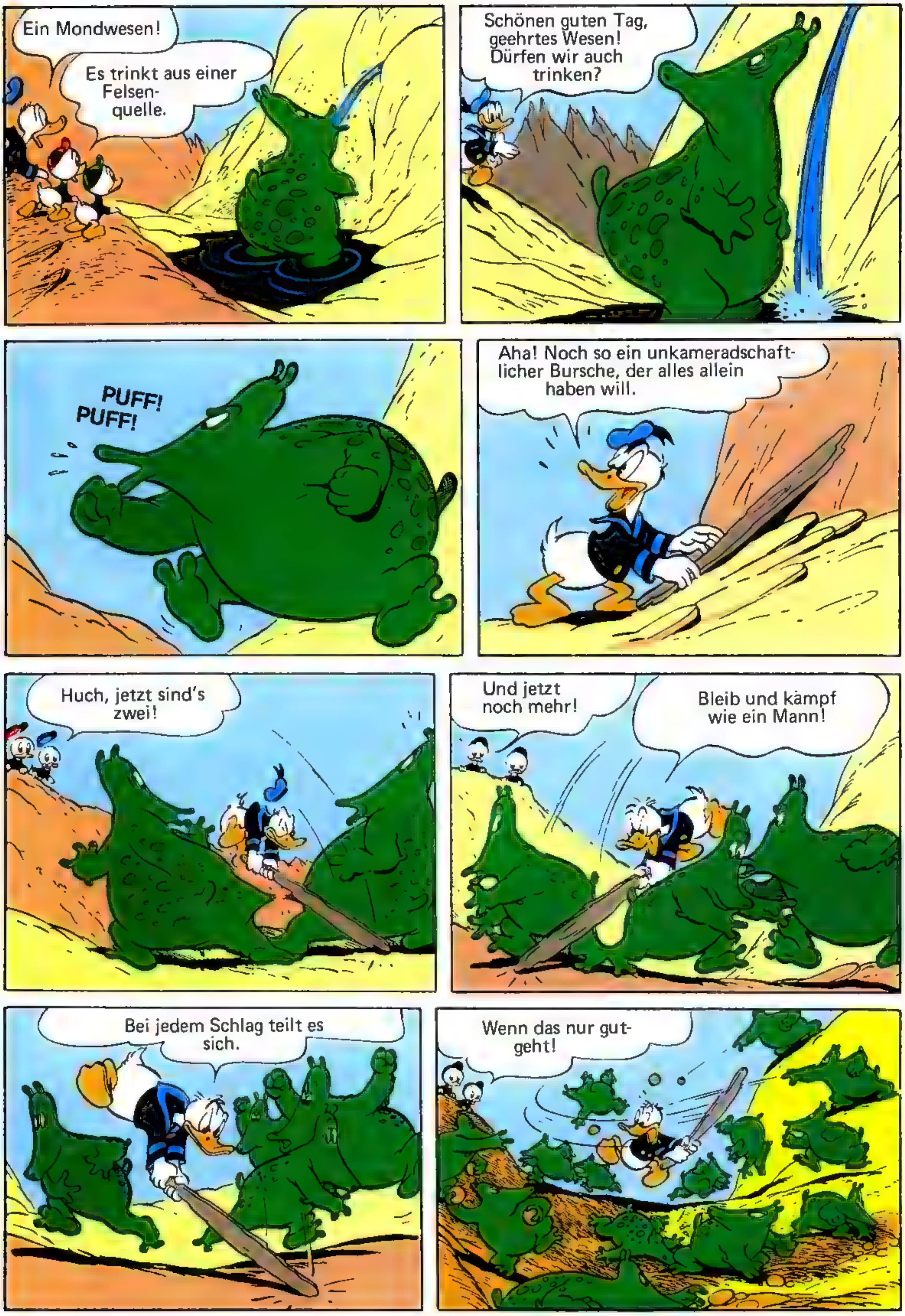
Auch dann bliebe das Ergebnis noch fraglich.
Ganz abgesehen davon, daß ein Pilot von so minimaler Körperbeschaffenheit auch nicht zur Verfügung steht.
NEUTRONEN IN GELEE
GETROCKNETE ATOMKERNE
Zeitungen! Zeitungen! Die neusten Nachrichten!
Soviel man hört, soll die Rakete von Bull besser und schneller sein als unsere.
Was Sie nicht sagen! Das kann ich mir nicht vorstellen. Der Mensch ist nicht einmal Akademiker.
ZISCH!
KUGEL-BLITZE
Zeitungen! Zeitungen! Die neusten Nachrichten!
Machen Sie hier nicht solchen Lärm, junger Mann! Wir haben zu arbeiten. Oha!
Werfen Sie doch einmal einen Blick auf den Zeitungsträger, Kollege Sirius! Der hätte die richtige Beschaffenheit für einen Piloten.
DONNER-KEILE
ECHTE KOMETEN-SCHWANZ-SUPPE
Ich bewundere Ihren Scharfblick, Kollege Uranus!
Wirklich eine eigenartige Figur! Vielleicht den Lebensbedingungen im Weltraum angepaßt, falls... falls der Treibstoff nicht ausreichen sollte.
Treten Sie doch bitte näher, junger Mann! Wir haben etwas mit Ihnen zu besprechen.

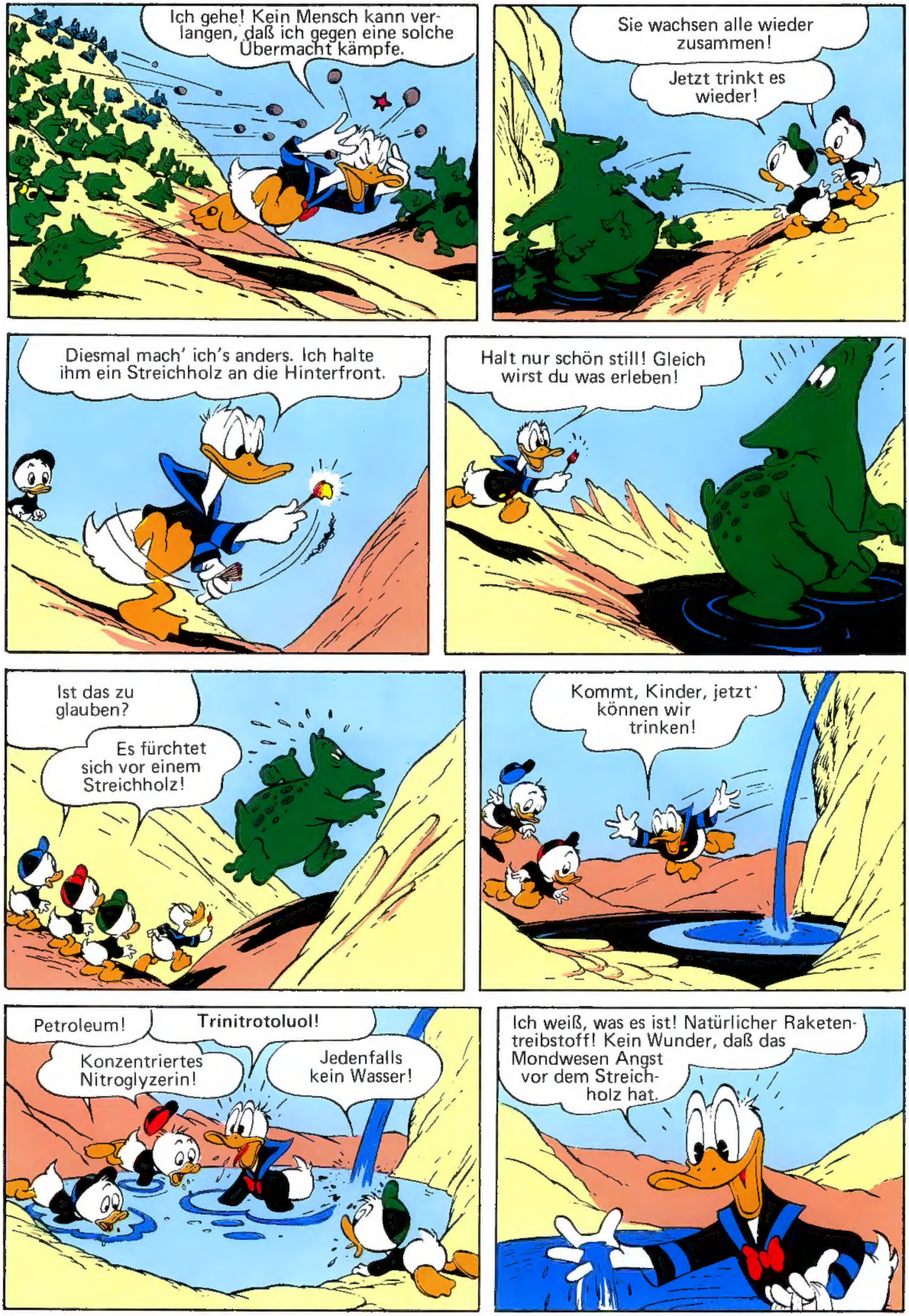

Später...
Wieso verkaufst du heute keine Zeitungen, Onkel Donald?
Weil ich meine Zahnbürste holen muß!
Willst du...
...etwa...
...verreisen?
Ja, für einige Zeit!
Sehr...
...weit...
...weg?
Ja, zum Mond!
Zu...
...zu...
...zum Mond?
Ja, man hat mir die Stelle als Pilot in der einen Mondrakete angeboten. Ihr wißt doch: Das große Rennen!
Er fliegt zum Mond!
Aber das ist doch viel zu gefährlich!
Der Ärmste! Irgend jemand hat ihn beschwatzt.
Onkel Donald soll nicht draufgehen ohne uns!
Wir fliegen mit!
Auf dem Raketengelände herrscht große Aufregung. Jeder will dabeisein, wenn das Wettrennen zum Mond beginnt...
Wir wünschen unsern kühnen Piloten, Herrn Bull und Herrn Duck, eine gute Reise!

Glück ab, Herr Bull! Möge der Beste gewinnen!
Lassen Sie die dummen Redensarten! Ich gewinn' auf jeden Fall!
WUMM!
Sie sind gestartet!
1000 km, 2000 km, 5000 km... das geht wirklich rasend schnell!
Das ist noch gar nichts! Passen Sie mal auf, was ich jetzt mache!
RUMMS!
Eingebildeter Laffe! Kann ich auch!
Nein, lieber nicht! Meine Rakete scheint sowieso etwas langsamer zu sein.
Nun, ich tu eben mein Bestes! Vielleicht geht Herrn Bull der Treibstoff aus oder sonstwas.

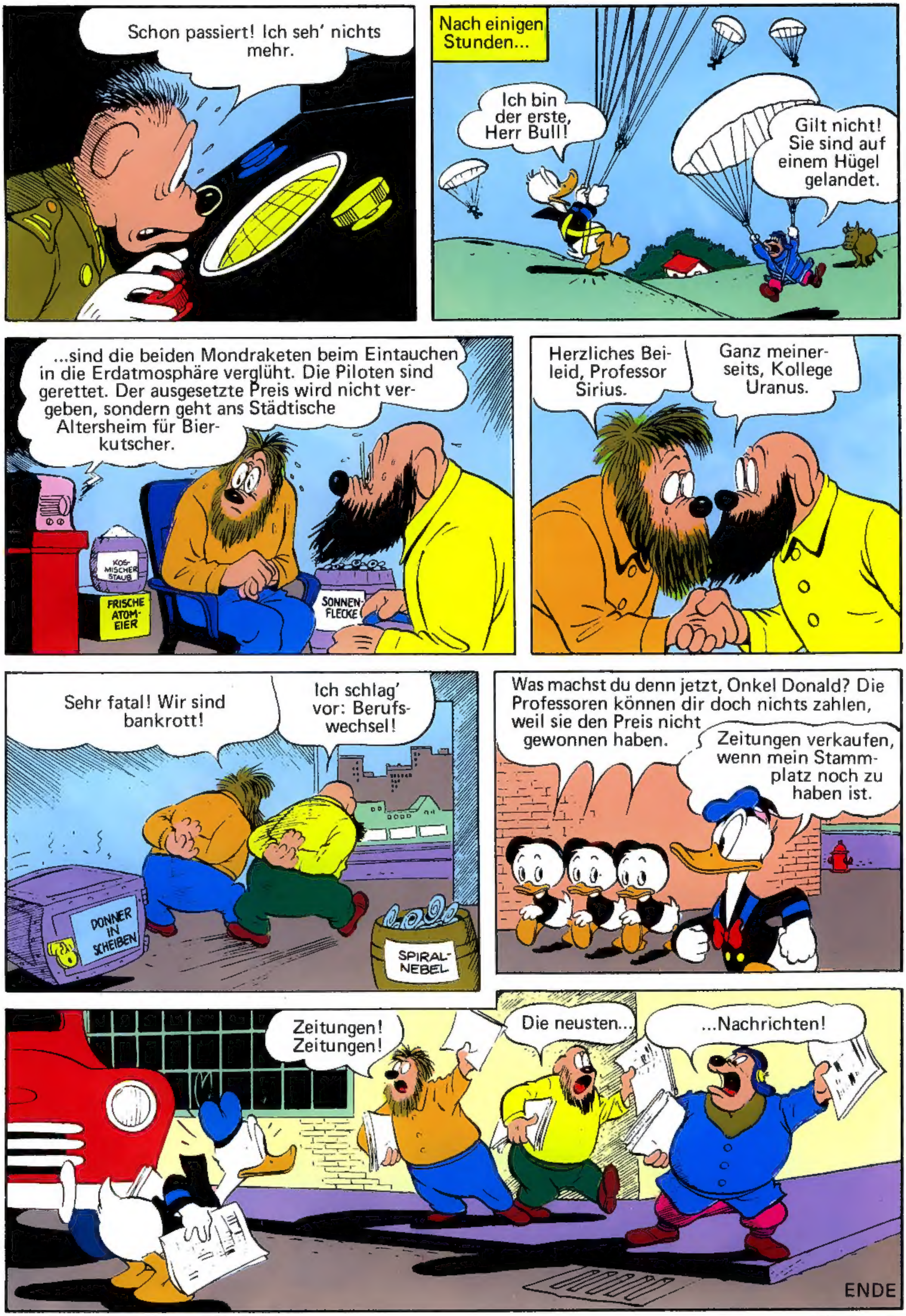
Stunden um Stunden vergehen. Endlich kommt der Mond in Sicht...
Da ist er! Nach den Rennbestimmungen muß ich landen und einen Stein mitnehmen zum Zeichen, daß ich wirklich dort war.
Auweia! Der Brennstoff reicht nur noch für die halbe Rückfahrt.
Da ist guter Rat teuer, lieber Donald.
Wieso ich nur so viel Sprit verbraucht hab'? Die beiden Gelehrten haben doch sicher alles genau berechnet.
Vielleicht sind wir schuld!
Mit uns war mehr Ballast an Bord...
...Onkel Donald.
Das hat mir noch gefehlt! Warum seid ihr nicht zu Haus geblieben?
Jetzt sitzen wir alle zusammen in der Patsche!
Was tu ich jetzt mit der Zahnbürste?
In einem Krater in der Nähe...
Schöne Bescherung! Zu viel Sprit verbraucht! Nur weil ich diesen Duck umkreist hab', ich Hornochse! Es reicht nur noch für die halbe Rückfahrt.

Nein so was! Wer kommt denn da?
Willkommen auf dem Mond, werter Kollege! Warum so verdrießlich?
Weil ich nur noch Sprit für die halbe Rückfahrt hab'
Ich auch! Das bedeutet, wenn wir unseren Sprit zusammengeben...
...könnte einer von uns zur Erde zurückkehren. Her damit! Und nicht lange gefackelt!
Daher...
In so einem Fall heißt es rasch handeln.
Da fliegt er hin! Ein unkameradschaftlicher Zeitgenosse!
Was machen wir jetzt, Onkel Donald?
Mit Haltung das Ende abwarten!
Ich bin durstig, und ich hör' was plätschern.
GLUGG! GLUGG!
Komm mal schnell her, Onkel Donald! Was hier ist!


Ein Mondwesen!
Es trinkt aus einer Felsen-quelle.
Schönen guten Tag, geehrtes Wesen! Dürfen wir auch trinken?
PUFF! PUFF!
Aha! Noch so ein unkameradschaft-licher Bursche, der alles allein haben will.
Huch, jetzt sind's zwei!
Und jetzt noch mehr!
Bleib und kämpf wie ein Mann!
Bei jedem Schlag teilt es sich.
Wenn das nur gut-geht!


Ich gehe! Kein Mensch kann verlangen, daß ich gegen eine solche Übermacht kämpfe.
Sie wachsen alle wieder zusammen!
Jetzt trinkt es wieder!
Diesmal mach' ich's anders. Ich halte ihm ein Streichholz an die Hinterfront.
Halt nur schön still! Gleich wirst du was erleben!
Ist das zu glauben?
Es fürchtet sich vor einem Streichholz!
Kommt, Kinder, jetzt können wir trinken!
Petroleum!
Trinitrotoluol!
Konzentriertes Nitroglyzerin!
Jedenfalls kein Wasser!
Ich weiß, was es ist! Natürlicher Raketentreibstoff! Kein Wunder, daß das Mondwesen Angst vor dem Streichholz hat.

Was für ein Mondwesen Wasser ist, ist für eine irdische Rakete Treibstoff. Familie Duck füllt sofort ihren Tank und fliegt zur Erde zurück...
Eines Tages komm' ich wieder und fang' mir so ein Mondwesen für den Zoo.
Das laß lieber bleiben, Onkel Donald! Die sind zu feuergefährlich!
Merkt ihr, wie schnell die Kiste fliegt? Der Treibstoff ist viel besser als unserer. Vielleicht gewinnen wir sogar noch.
Hallo, Herr Bull, das haben Sie von Ihrer Unkameradschaftlichkeit!
WUTSCH!
Wo kommt der Kerl her? Das ist doch unmöglich!
Vollgas! Möge der Beste gewinnen!!
Gut, es sei! Aber wenn wir mit solcher Geschwindigkeit in die Erdatmosphäre eintauchen, verglühen wir wie Meteore. Aber wenn Sie's wollen! Mir soll's recht sein.
Onkel Donald, das ist unser Ende.
Sagt es Herrn Bull! Er will's ja so.
Eben treten zwei Objekte mit großer Geschwindigkeit in die Erdatmosphäre ein...
Die Mondraketen! Sie werden verglühen.
RADAR



PRINTED IN BELGIUM BY proost INTERNATIONAL BOOK PRODUCTION

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Klassik Album 1	**Der große Fang**
Klassik Album 2	**Das Gespenst von Duckenburgh**
Klassik Album 3	**Der goldene Helm**
Klassik Album 4	**Der arme reiche Mann**
Klassik Album 5	**Familie Duck auf Nordpolfahrt**
Klassik Album 6	**Weihnachten für Kummersdorf**
Klassik Album 7	**Der Schlangenbeschwörer**
Klassik Album 8	**Die Jagd nach der Brosche**
Klassik Album 9	**Die Kohldampfinsel**
Klassik Album 10	**Der fliegende Holländer**